



10 JAHRE
WERTESTARTER
MIT CHRISTLICHEN
WERTEN NACH
VORNE



Inhalt



01

08 VISION & ZIEL

- 10 Warum es die WERTESTARTER gibt
- 11 Wir helfen helfen
- 11 Wirkungslogik
- 14 Wirkungsanalyse
- 16 Interview
- 18 Portrait WERTESTARTER
- 20 Unsere Werte

02

22 INPUT

- 23 Was wir einbringen
- 24 Expertise und Erfahrung
- 24 Interdisziplinäres Team aus Ehren- und Hauptamtlichen
- 25 Netzwerke
- 25 Finanzielle Mittel

03

26 OUTPUT

- 27 Was wir anbieten
- 28 Kita
- 32 Schule
- 36 Jugendarbeit
- 40 Qualifizierung von Mitarbeitenden
- 41 Unsere Fortbildungen
- 44 Unsere Projekte und Stiftungsfonds in Zahlen

04

46 OUTCOME

- 47 Was wir erreichen
- 48 Projektschlaglichter
- 50 Unsere „Starhilfen“
- 52 Was andere über uns sagen
- 54 Ausgezeichnet mit dem Wertestern
- 56 Unsere Stiftungsfonds

05

60 ORGANISATION

- 61 Die WERTESTARTER
- 62 Meilensteine der WERTESTARTER
- 63 Leitungsgremien der WERTESTARTER
- 66 Standort Berlin
- 67 Geschäftsführung
- 68 Die WERTESTARTER-Geschäftsstelle in Berlin
- 69 Botschafter der WERTESTARTER
- 70 Kooperationspartner
- 72 Wir wollen wachsen

VORWORT



Was würde fehlen, gäbe es die WERTESTARTER nicht? Nach 10 Jahren Stiftungsarbeit wollten wir diese Frage objektiv und wissenschaftlich beantwortet wissen. Deshalb haben wir unseren Kooperationspartner, die CVJM-Hochschule, beauftragt, im Rahmen einer Evaluation eine Wirkungsanalyse über die Arbeit der WERTESTARTER durchzuführen.

So können wir heute nicht nur dankbar auf 10 Jahre Arbeit zurückblicken, sondern auch schwarz auf weiß nachlesen, dass wir etwas bewirkt haben. Ja, es würde etwas fehlen, gäbe es die WERTESTARTER nicht: Viele Projekte wären nicht zum Fliegen gekommen. Viele Gründerinnen und Gründer und ihre Teams hätten nicht die notwendige Beratung, Begleitung, Ermunterung und Vernetzung erfahren, die sie gebraucht haben. Und damit hätten viele Kinder und Jugendliche keinen Zugang zu christlichen Werten, guten Vorbildern und Lebensperspektiven erhalten.

Unsere Arbeit, Leidenschaft und Geld investieren wir nicht – anders als in der Wirtschaft –, um einen monetären Gewinn zu erzielen. Stattdessen wollen wir eine größtmögliche Wirkung bei den Zielgruppen erreichen, für die wir tagtäglich unterwegs sind: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und all jene, die in Kitas, Schulen, in der Jugend- und Sozialarbeit christliche Werte vermitteln. Sie alle brauchen unsere Unterstützung. Wir sind überzeugt, dass christliche Werte ihnen helfen, Orientierung und eine tragfähige Basis für ihr Leben zu gewinnen.



So wie wir mit unserer Arbeit – so wollen auch unsere Spenderinnen und Spender, dass wir hierbei eine größtmögliche Wirkung erzielen, denn Wirkung ist die Rendite des Spenders. In diesem Bericht können Sie sich vom Erfolgskonzept der WERTESTARTER überzeugen.

Wir lassen Menschen zu Wort kommen, die nicht jammern und klagen, dass christliche Werte in unserer Gesellschaft an Bedeutung verlieren, sondern die neue Wege gehen, mutig sind und loslegen – damit möglichst viele Kinder und Jugendliche den Schatz des christlichen Glaubens kennenlernen.

Der gemeinsame Erfolg macht uns dankbar und ist zugleich Ansporn für uns, dass noch mehr geht. Deshalb sind wir gespannt, was die nächsten zehn Jahre bringen werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre. Zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden, sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben. Und nicht zuletzt freuen wir uns über Ihre Unterstützung, wenn unsere Arbeit Sie überzeugt.

Haiger und Berlin im März 2024

Hartmut Hühnerbein, Vorstandsvorsitzender
Johannes Nehlsen, Geschäftsführer

01

VISION & ZIEL



Kinder brauchen eine Gemeinschaft, die sich für sie stark macht. Eine Gemeinschaft, die ihnen die Erfahrung schenkt, geliebt, gebraucht und wertvoll zu sein. Die ihnen vorlebt, was es heißt, füreinander einzustehen. Wir unterstützen diese Gemeinschaften, weil das Wertefundament, das sie legen, die beste Basis für eine zukunftsfähige Gesellschaft ist.

Wir WERTESTARTER setzen auf:

- ▶ eine starke Vision
- ▶ wirkungsvolle Projekte
- ▶ tragfähige Werte

Warum es die WERTESTARTER gibt

Die WERTESTARTER haben die Vision, dass möglichst viele junge Menschen christliche Werte und den christlichen Glauben als stabiles Fundament für ihr Leben kennen- und schätzen lernen. Wir WERTESTARTER wollen helfen, dieses Wertefundament zu bauen. Damit sich Kinder und Jugendliche zu starken Persönlichkeiten entwickeln, die ihr Umfeld aktiv gestalten, Verantwortung übernehmen und die Gesellschaft positiv beeinflussen.

In Zeiten, in denen die Kirchen an Mitgliedern verlieren und (junge) Menschen weniger selbstverständlich mit christlichen Werten in Berührung kommen, braucht es wertebasierte Erfahrungsräume dort, wo junge Menschen sind: in Kitas, Schulen und in der Jugendarbeit. Und es braucht mutige Pionierinnen und Pioniere, die innovative Projekte starten. Hier setzen die WERTESTARTER an: Wir unterstützen diese Menschen mit fachlichem Knowhow, in der Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle, mit einem Netzwerk aus erfahrenen Gründerinnen und Gründern und mit finanzieller Anschubhilfe.



Wir helfen helfen

Unser Ziel ist es, dass überall in Deutschland beständige und anpassungsfähige Projekte entstehen, die christliche Werte für junge Menschen durch Wissensvermittlung, Vorbilder, persönliches und gemeinschaftliches Erleben erfahrbar machen.

Mehr als 300 solcher Projekte konnten die WERTESTARTER seit ihrer Gründung 2013 unterstützen. Unzählige Geschichten haben dabei unsere Arbeit beflügelt: Von Pionierinnen und Pionieren, denen wir helfen konnten – und von Kindern und Jugendlichen, in deren Leben diese Hilfe einen entscheidenden Unterschied gemacht hat.

Wir wollen und brauchen mehr von diesen Erfolgsgeschichten. Denn Studien zeigen: Die Orientierungslosigkeit und die Verunsicherung von jungen Menschen nehmen zu, Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden immer unzureichender erfüllt. Wir sind überzeugt: Christliche Werte sind eine Antwort auf diese Probleme.

Unsere Wirkungslogik

Den Ansatz, den wir in unserer Arbeit verfolgen, verdeutlicht die Grafik auf der folgenden Doppelseite. Wir orientieren uns dabei an der Methode der IOOI-Wirkungslogik (Input, Output, Outcome, Impact). Sie bildet auch die Grundlage der Gliederung dieser Broschüre.

WAS WIR BEOBACHTEN

Kinder und Jugendliche leiden vermehrt unter Orientierungslosigkeit und Verunsicherung. Ihre Grundbedürfnisse sind unzureichend erfüllt. Sie erleben zunehmende Gewalt und Mobbing.

Unser Lösungsansatz:
Wertebasierte Erfahrungsräume
in christlichen Kitas, Schulen und
Jugendarbeit ermöglichen.

WIR BRINGEN IDEEN ZUM FLIEGEN

BEDARF CHRISTLICHER START-UPS

Mitarbeitende haben gute Ideen,
Vision und Leidenschaft.
Sie brauchen:

- ▶ Fachliches Know-How
- ▶ Tragfähige Geschäftsmodelle
- ▶ Finanzen

WAS WIR EINBRINGEN

Wir unterstützen christliche
Start-ups mit unseren Ressourcen:

- ▶ Expertise und Erfahrung
- ▶ Interdisziplinäres Team aus
Ehren- und Hauptamtlichen
- ▶ Netzwerke
- ▶ Finanzielle Mittel

WAS WIR ERREICHEN

Kinder und Jugendliche in den geförderten Projekten sind starke Persönlichkeiten und leben christliche Werte: Sie gestalten aktiv ihr Umfeld, übernehmen Verantwortung und beeinflussen die Gesellschaft positiv.

Projekte bieten einen Erfahrungsraum christlicher Werte für Kinder und Jugendliche durch Vorbilder, Wissensvermittlung, persönliches und gemeinschaftliches Erleben.

WAS WIR ANBIETEN

Wir stehen christlichen Start-ups mit spezifischer Förderung und Begleitung zur Seite:

- ▶ Kompetenztraining
- ▶ Beratung und Coaching von Einzelnen und Teams
- ▶ Anschubfinanzierung
- ▶ Vernetzung durch Foren und Netzwerk-Treffen

WAS WIR BEWIRKEN

Mitarbeitende in geförderten Projekten gewinnen:

- ▶ Wertebewusstsein
- ▶ Charakterstärke und Vorbildfunktion
- ▶ Zuversicht und Resilienz

Sie entwickeln und etablieren:

- ▶ Solide und anpassungsfähige Konzepte
- ▶ Eine stabile Finanzierung
- ▶ Organisationen mit gesellschaftlicher Wertschätzung

Wirkungsanalyse der WERTESTARTER durch die CVJM-Hochschule

Wirkung bedeutet Veränderung. Wenn die WERTESTARTER durch Beratung, Förderung oder Weiterbildung handeln, möchten sie eine Wirkung erzielen, etwas verändern: Wir wollen Kinder und Jugendliche stärken, wir wollen ihr Leben ein Stück besser machen, wir wollen, dass sich Gesellschaft positiv verändert.

In einer umfangreichen Wirkungsanalyse hat die CVJM-Hochschule nun die WERTESTARTER dabei

begleitet, mit wissenschaftlichen Methoden zu messen, inwiefern die gewünschten Wirkungen erreicht werden. Dazu wurden 234 von den WERTESTARTERN unterstützte Projekte angeschrieben und aufgefordert, einen Fragebogen mit insgesamt 69 Fragen auszufüllen, der vom Team der CVJM-Hochschule ausgewertet wurde. Die Rücklaufquote betrug über 30 %. Um eine bessere Messgenauigkeit zu erzielen, wurden bei der Auswertung nur Projekte berücksichtigt, deren Förderung ab dem Jahr 2017 endete oder noch läuft.

Von der Phineo-Stiftung haben wir die sogenannte Wirkungslogik mit 7 Stufen übernommen, daraus unsere Wirkungstreppe abgeleitet und Indikatoren beschrieben, wann die jeweilige Stufe erreicht wird:



Stufe 1 und 2 - Aktivitäten (Projektförderung) finden statt und Organisationen und Mitarbeitende werden erreicht

Die Projektförderung durch die WERTESTARTER geschieht seit 20214 durch ein interdisziplinäres Team aus Ehren- und Hauptamtlichen in folgenden Bereichen: Beratung und Coaching von Einzelnen und Teams, Weitergabe von Expertise und Erfahrung, Foren- und Netzwerk-Treffen in den Bereichen Kita-Gründung, Schulgründung und Jugend- und Sozialarbeit und finanzielle Unterstützung von Projekten.

Stufe 3: Die Mitarbeitenden in den Projekten sind zufrieden mit der Beratung, der finanziellen Förderung und der Berichterstattung. Im Antragsprozess haben sie etwas Hilfreiches gelernt. Die Mitarbeitenden erleben Vernetzung, und diese ist für sie hilfreich.

Die befragten Projekt-Teams geben an, dass sie mit der Beratung und auch der Förderung zufrieden oder sogar sehr zufrieden sind. Sie empfinden die Anforderungen für die Berichterstattung und den Antrag als angemessen und hilfreich. Über die Hälfte geben an, dass durch die WERTESTARTER Vernetzung mit an-

deren Projekten, Organisationen oder Gründenden stattfindet. Diese Vernetzung könnte jedoch noch ausgebaut und strategischer aufgestellt werden, wie sich rund 40 % der Projekt-Teams wünschen. Knapp 60 % geben an, sehr häufig oder manchmal etwas von dem, was sie in dem Projekt erfahren haben, an eine andere Organisation weiterzugeben. Die Projekte selbst werden also zu Multiplikatoren.

Stufe 4: *Die Mitarbeitenden stärken ihren Charakter und gewinnen durch die Projekte Zuversicht und Resilienz. Sie haben solide Fähigkeiten entwickelt, um anpassungsfähige und wirkungsvolle Projekte mit stabiler Finanzierung zu planen und durchzuführen.*

Die vierte Stufe zeigt, dass sich 65 % der Projekt-Teams im Zuge der Zusammenarbeit mit den WERTESTARTERN mit ihren Werten auseinandersetzen. Aus der Vernetzung und der Beratung konnten die Teams neue Erkenntnisse, Methoden oder Best Practices mitnehmen und diese auch zu einem großen Teil in ihren Projekten umsetzen. Die Statistik belegt zudem: Die Mitarbeitenden gewinnen Zuversicht und Resilienz, vor allem durch die finanzielle Unterstützung, und erlernen neue Fähigkeiten, um solide und anpassungsfähige Projekte zu planen und durchzuführen. Dies zeigt sich bei den finanziell geförderten Projekten auch dadurch, dass es ihnen gelingt, weitere Finanzierungswege zu entwickeln. Eine Stärke der WERTESTARTER zeigt sich hier vor allem in der Begleitung der Antragsphase. Diese hat für die Projekte einen großen Mehrwert.

Stufe 5: *Die Mitarbeitenden in den Projekten sind Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen, setzen erarbeitete Ziele um und führen solide, anpassungsfähige und wirkungsvolle Projekte mit stabiler Finanzierung durch.*

Deutlich wurde in der Analyse, dass bei den geförderten Projekten christliche Werte vorgelebt werden. Mitarbeitende sind dabei Vorbilder. Die Kinder und Jugendlichen melden zurück, dass in den Projekten auf ihre Bedürfnisse reagiert wird, sie gerne die Angebote nutzen, den christlichen Glauben in dem Projekt positiv wahrnehmen und sich selbst wertgeschätzt fühlen. Die Projekte konnten zum Großteil so umgesetzt werden wie im Antrag beschrieben. Dabei haben die WERTESTARTER teilweise Impulse gegeben, um das Projekt weiterzuentwickeln. Ausbaufähig zeigt sich die klare Orientierung an eigenen Projektzielen und Wirkungen. Das könnten die WERTESTARTER in der Begleitung noch intensiver unterstützen.

Stufe 6: *Die Mitarbeitenden in den Projekten sind motiviert und erleben in den Projekten eine gesellschaftliche Wertschätzung.*

Die Projekte zeichnen sich durch eine sehr hohe Mitarbeitendenzufriedenheit aus. Auch der Erfolg der Projekte wird von den Mitarbeitenden als außerordentlich hoch bewertet. Die von den WERTESTARTERN geförderten Projekte erleben eine hohe gesellschaftliche Wertschätzung. Zudem geben die Projekte an, dass sie zukunftsfähig sind. 56 % der Projektpartner können sich vorstellen, dass das Projekt auch nach fünf Jahren noch erfolgreich laufen kann. Die WERTESTARTER haben durch die Förderung und Unterstützung dazu beigetragen, dass die Einrichtungen langfristig und nachhaltig gestärkt werden.

Stufe 7: *Die Projekte tragen dazu bei, dass sich Kinder und Jugendliche zu starken Persönlichkeiten entwickeln und sich mit christlichen Werten identifizieren können. Es werden Möglichkeiten geschaffen, dass sie lernen können, ihr Umfeld aktiv zu gestalten und Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.*

Die siebte Stufe ist am schwersten zu messen. Trotzdem finden sich in den Daten Hinweise auf eine Veränderung in der Gesellschaft. 70 % der Projekte geben an, dass ihre Arbeit maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen beiträgt. Dazu finden sich in diesem Wirkungsbericht zahlreiche Beispiele. Das wird ergänzt durch eine erfolgreiche Vermittlung christlicher Werte (knapp 65% geben an, dass sich die Teilnehmenden positiv gegenüber dem christlichen Glauben verhalten). Außerdem zeigt sich, dass sich einige der ehemaligen Teilnehmenden selbst aktiv beteiligen beziehungsweise zu ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Mitarbeitenden werden.

Insgesamt verdeutlicht die Wirkungsanalyse, dass die WERTESTARTER nicht nur finanzielle Unterstützung bieten, sondern auch durch gezielte Beratung, Vernetzung und Wertevermittlung einen positiven Einfluss auf die Projekte bzw. Organisationen und die Gesellschaft insgesamt ausüben. Die WERTESTARTER zeigen sich als hoch wirksame Antriebshilfe für Projekte und Organisationen, die dazu beitragen wollen, dass sich Kinder und Jugendliche zu starken Persönlichkeiten entwickeln und sich mit christlichen Werten identifizieren können. So sagt es auch eine teilnehmende Person in der Befragung:

„Die WERTESTARTER machen eine wichtige und nachhaltige Arbeit und setzen Zeichen der Hoffnung und helfen Einrichtungen und damit Kindern und Jugendlichen, positive und lebensverändernde Prozesse zu durchleben.“



Interview Anna Lutz mit Hartmut Hühnerbein und Friedhelm Loh

„Glaube ist ein Türöffner“

Interview mit den beiden Gründern der Stiftung – Hartmut Hühnerbein und Prof. Friedhelm Loh.

Prof. Friedhelm Loh und Hartmut Hühnerbein sind Stifter bzw. Vorstand, vor allem aber die geistigen Väter der Wertestarter. Zum 10. Geburtstag der Stiftung erzählen sie, warum ihnen christliche Werte wichtig sind, woran sie glauben und ob die Arbeit der Stiftung heute anders ist als vor 10 Jahren.

Herr Prof. Loh, als wohlhabender und erfolgreicher Unternehmer kann man viele gute Dinge tun: Brunnen in Afrika bauen lassen, Nahrungsmittel in die ärmsten Länder liefern. Warum fördern Sie mit einer erheblichen Menge Geld ausgerechnet christliche Werte in der Gesellschaft?

Prof. Friedhelm Loh: Wir bauen durchaus auch Brunnen in Afrika. Aber ich sehe es als Christ als meinen biblischen Auftrag an, mit christlichen Werten in die Öffentlichkeit zu gehen und davon zu erzählen, warum die Zehn Gebote und das Vorbild Jesu mein Leben bewegen.

Die Weltlage ist dramatisch. Herr Hühnerbein, gäbe es nicht dringendere Anliegen als christliche Werte in Deutschland zu fördern?

Hartmut Hühnerbein: Wenn wir von christlichen Werten reden, dann meinen wir damit nicht irgendwas Theoretisches. Wir verweisen auf Jesus Christus als Vorbild – seine Vergebungsbereitschaft etwa. Die Gesellschaft ist zerrissen. Wie sollten wir dieser Zerris-

senheit ohne Vergebungsbereitschaft und christliche Werte wie Hoffnung, Feindesliebe und die Hilfe für Benachteiligte etwas entgegensetzen?

Wer hatte eigentlich die Idee zur Gründung der WERTESTARTER?

Hartmut Hühnerbein: Wir beide waren vor einigen Jahren gemeinsam in Oberstaufen zum Wandern. Abends saßen wir zusammen und stellten uns die Frage, wie man junge Menschen mit christlichen Werten erreichen könnte. Uns war schnell klar, dass wir dazu in die Kindergärten, die Schulen und in die Jugendarbeit gehen müssen. Und dass Kinder und Jugendliche dort Menschen brauchen, die ihnen christliche Werte vorleben. So ist die Stiftungsidee entstanden. Vieles ist anders gekommen, als wir damals dachten. Uns wurde zum Beispiel schnell klar, dass wir Christen, die eine Kita gründen wollen, keine religionspädagogischen Konzepte nahebringen müssen. Die haben diese Leute in der Regel schon. Stattdessen brauchen sie Hilfe bei der Finanzierung oder auch mal seelsorgerliche Unterstützung.

Sie sind beide christlich aufgewachsen. Was würden Sie rückblickend sagen, war der Grund, warum sie sich irgendwann selbst für den christlichen Glauben entschieden haben?

Prof. Friedhelm Loh: Meine Eltern waren mir immer ein Vorbild, auch in ihrem Christsein. Sie haben den Glauben in ihrer Arbeit und zu Hause gelebt. Ich habe mich mit 13 Jahren bekehrt. Mir wurde damals klar: Es gibt keine andere Antwort auf die existenziellen Fragen und keinen anderen, dem ich folgen will, als Jesus Christus. Ich habe dann im Laufe meines Lebens viele Fehler gemacht, aber Jesus ist immer bei mir geblieben. Er war da, auch wenn ich innerlich weit weg war. Diese Erkenntnis weiterzugeben, ist Kernaufgabe der WERTESTARTER.

Wie war das bei Ihnen, Herr Hühnerbein?

Hartmut Hühnerbein: Ich bin landeskirchlich aufgewachsen, also als Kleinkind getauft worden. Aber den entscheidenden Ausschlag hat mein Konfirmandenunterricht gegeben. Ich habe mir tausend Fragen zum Glauben gestellt und mich am Ende für Jesus Christus entschieden. Die intellektuelle Auseinandersetzung war für mich immer wichtig. Später habe ich im Bereich der sozialen Arbeit in einem Krankenhaus auf einer Station für Krebskranke gearbeitet, da kam die emotionale Komponente des Glaubens dazu. Ich erinnere mich an einen Patienten, bei dem klar war, dass er sterben würde. Es fiel mir so schwer, mich mit diesem Leid auseinanderzusetzen, dass ich immer einen Bogen um sein Zimmer gemacht habe. Eines Abends stand ich vor seiner Tür und betete: „Gott, gib mir die Kraft, da hineinzugehen.“ Und plötzlich merkte ich, wie ich diesen Mann tatsächlich begleiten konnte.

Nun ist der Weg zum Glauben ja nur die halbe Miete, man muss auch dran bleiben. Was hat Sie immer bei der Stange gehalten, Herr Prof. Loh?

Prof. Friedhelm Loh: Die erlebte praktische Führung Gottes im Alltag. Dafür bin ich dankbar. Das bindet und verbindet.

Die Wirtschaftswoche hat Sie mal als „Wortführer und Geldgeber der Evangelikalen in Deutschland“ bezeichnet und das nicht unbedingt positiv gemeint. Wie gehen Sie damit um, wenn öffentlich Kritik an Ihrem Glauben und Ihrer Unterstützung frommer Anliegen laut wird?

Prof. Friedhelm Loh: Es ist uns Christen nichts Besseres verheißen. Wer öffentlich über seinen Glauben spricht, der erfährt Zuspruch, aber auch Kritik. Und wir erleben, gerade als Christen in der Wirtschaft und in öffentlicher Verantwortung, dass Menschen einen Anforderungskatalog an uns richten, den wir nicht erfüllen können. Ich bin trotzdem – oder gerade deswegen – dafür, offen und mutig mit dem Glauben umzugehen. Das hat sich über die Jahre bewährt, ich bin in meinem Leben kaum auf Widerstand gestoßen. Ganz im Gegenteil, die meisten Menschen begegnen mir mit viel Respekt, etwa wenn ich vor dem Essen bete.

Das tun Sie immer, auch in der Öffentlichkeit?

Prof. Friedhelm Loh: Immer. Und es ist sehr oft ein Türöffner für das Gespräch über den Glauben. Gerade in diesen Zeiten, wo viele zweifeln, sich selbst hinterfragen, Gott suchen und Interesse an Spiritualität zeigen.

Die WERTESTARTER werden nun 10 Jahre alt. Als Sie die Stiftung gegründet haben, war Angela Merkel Bundeskanzlerin, die Partei mit dem C führte die Bundesregierung. Hat sich die Arbeit der WERTE-

STARTER durch die politischen Veränderungen auch verändern müssen?

Hartmut Hühnerbein: Nein. Aber wir mussten lernen, eine neue Sprache zu sprechen. Die christliche Sprache wird in der Gesellschaft weniger verstanden als früher.

Bei der Gründungsveranstaltung der WERTESTARTER im Jahr 2014 sagten Sie, Herr Prof. Loh: „Das Christentum hat schlicht und einfach in unserer Gesellschaft kaum noch eine Bedeutung.“ Wie sehen Sie das heute, knapp 10 Jahre später?

Prof. Friedhelm Loh: Ich habe den Eindruck, dass die Gesellschaft, je mehr sie sich vom Christentum und vom Glauben entfernt, immer stärker spürt, was ihr fehlt. Deshalb erleben wir ein zunehmendes Interesse an Spiritualität. Davon sind auch meine Begegnungen geprägt. Viele fragen mich nach meinem Glauben. Wir leben in einem Zeitalter der Sinnfrage. Das wird durch Krieg und Konflikte noch verstärkt. Und je stärker die Sinnfrage gestellt wird, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir als Christen nach einer Antwort gefragt werden. Deshalb ist es wichtig, dass wir auch Antworten geben können. Wir Christen haben eine Aufgabe. Und wir als WERTESTARTER nehmen diese Aufgabe ernst.

Herr Prof. Loh, Herr Hühnerbein, vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview wurde geführt von Anna Lutz, Journalistin, Publizistin, Berlin

SCHLAGLICHTER

Jesus Christus ist für mich ...

Prof. Friedhelm Loh: ... der Mittelpunkt meines Lebens.

Hartmut Hühnerbein: ... der Mittelpunkt, aber auch die größte Herausforderung.

Wenn ich in Deutschland eine Sache ändern könnte, dann wäre das ...

Prof. Friedhelm Loh: ... dass die Sinnfrage der Menschen wieder deutlich beantwortet wird.

Hartmut Hühnerbein: ... das Bildungssystem. Es muss mehr vom christlichen Menschenbild her gestaltet werden.

Ich bete heute vor allem für ...

Hartmut Hühnerbein: ... die Menschen in unseren WERTESTARTER-Projekten.

Prof. Friedhelm Loh: ... verfolgte Christen und dafür, dass Menschen Jesus finden.

Stiftungswerk

KIDS-BUS



Seit 10 Jahren: WERTESTARTER sind als Ermöglicher unterwegs

WERTESTARTER Portrait
von Martin Schlorke



Dass die christlichen Werte in unserer Gesellschaft immer stärker ihre prägende Kraft verlieren, kann man beklagen. Die WERTESTARTER-Stiftung aber klagt nicht, sondern tut etwas – mit einem ungewöhnlichen Ansatz.

Vor zweieinhalb Jahren zerstörte ein Jahrhunderthochwasser weite Teile des Ahrtales. Fast 200 Menschen verloren in den Fluten ihr Leben. Bilder von verzweiferten Menschen und völlig zerstörten Häusern gingen um die Welt. Politiker besuchten die Katastrophengebiete, versprachen Geld und Unterstützung. Doch entlang der Ahr sind vielerorts weiterhin zahlreiche Häuser unbewohnbar, es herrscht Tristesse.

Inmitten der Zerstörung fällt seit einigen Monaten ein türkis-grüner Bus auf. Um ihn wuseln lachende Kinder.

Es gibt Torte und Geschenke – für die Kinder, deren Familien teilweise alles verloren haben, soll ihr Geburtstag trotzdem zu einem Highlight werden: Dann kommt der „Kids-Bus“ direkt zu ihnen und richtet für sie und ihre Freunde eine Geburtstagsfeier aus.

Die Initiatoren, Mitarbeitende der christlichen Organisation „hoffnungswerk“, kümmern sich liebevoll um die Kinder, haben aber auch ein offenes Ohr für die Eltern. Möglich macht dieses Projekt u.a. die Stiftung für Christliche Wertebildung, kurz WERTESTARTER. Eines von hunderten, mit denen die Stiftung christliche Werte zu den Menschen bringt.

Eine Idee war geboren

Als die WERTESTARTER vor 10 Jahren gegründet wurden, waren die Flut im Ahrtal und der „Kids-Bus“ noch weit weg. Damals saßen nach einer anstrengenden Wanderung im bayerischen Oberstaufen die beiden Stiftungsgründer Prof. Friedhelm Loh und Hartmut Hühnerbein abends zusammen und diskutierten die Frage, wie man Menschen mit christlichen Werten erreichen könne. Denn die beiden Männer waren sich einig: Es ist immer weniger selbstverständlich, dass junge Menschen christliche Werte mit auf den Weg bekommen. Dabei braucht unsere Gesellschaft Werte wie Vergebungsbereitschaft, Feindesliebe und Hilfe für Benachteiligte dringender denn je.

Wo also anfangen? Die Antwort wurde noch am selben Abend gefunden: Da, wo Kinder und Jugendliche sind – in Kitas, Schulen und Jugendbildungseinrichtungen. Eine Idee war geboren.

Geld allein fördert nicht

„Werte wie Würde, Nächstenliebe oder Demut werden auch von Nicht-Christen oder anderen Religionen geteilt“, so der Geschäftsführer der WERTESTARTER-Stiftung Johannes Nehlsen. „All dies sind jedoch originär christliche Werte. Sie tragen zu einem gelingenden Leben bei und lassen junge Menschen zu starken Persönlichkeiten werden. Entscheidend ist, dass sie von diesen Werten erfahren und in Bildungseinrichtungen mit Erwachsenen zusammenkommen, die ihnen diese Werte vorleben.“ Die WERTESTARTER verstehen sich deshalb auch nicht als Missionswerk, sondern als Bildungs-Stiftung. Sie fördern christliche Projekte, die dieses Ziel verfolgen.

Auch wenn viele Menschen bei Projektförderung zuerst an finanzielle Hilfe denken, ist diese nur ein Teil der Unterstützung, den die WERTESTARTER-Stiftung leisten möchte: Den WERTESTARTERN ist eine ganzheitliche Betreuung wichtig – von der Konzept- und

Finanzplanung, über betriebswirtschaftliche Aspekte bis hin zum Coaching der Mitarbeitenden. Die Projekte sollen auf eigenen Beinen stehen und nachhaltig funktionieren. Frei nach Trainerlegende Otto Rehha- gel: Geld allein fördert nicht.

Meilensteine 2023

„Vor allem die Coachings sind ein zentraler Aspekt für eine ganzheitliche Förderung – mindestens genauso wichtig wie der finanzielle“, so Geschäftsführer Nehlsen. „Sie sollen in den kommenden Jahren noch an Bedeutung gewinnen.“ Mit der Gründung ihrer WERTESTARTER-Akademie hat die Stiftung hierfür 2023 einen wichtigen Meilenstein gesetzt.

Die WERTESTARTER-Akademie bietet Gründern und Mitarbeitenden christlicher Bildungsinitiativen Fort- und Weiterbildungsangebote sowie individuelle Begleitung. Viele dieser Angebote stehen auch Interessierten aus Kirche, öffentlicher Hand und Wirtschaft offen.

Ebenfalls im vergangenen Jahr veranstalteten die WERTESTARTER das erste Treffen der Wertegemeinschaft: ein ab nun jährlich stattfindendes Netzwerktreffen von Unterstützern, Interessierten und Mitarbeitenden der WERTESTARTER, bei dem Synergien geschaffen und Beziehungen aufgefrischt oder neu geknüpft werden können. Die Wertegemeinschaft soll so zu einer Plattform werden, die über die Grenzen von Kirchen und Verbänden hinwegreicht.

Dank dieses immer größer werdenden Netzwerkes hatten auch die Initiatoren des „Kids-Busses“ vor drei Jahren von den WERTESTARTERN erfahren. Sascha Neudorf, der die Idee des Geburtstags-Busses entwickelte, betont die „herzliche, professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit“ und schätzt die Verbundenheit der Stiftung mit ihren Projektpartnern. Die WERTESTARTER seien die erste christliche Organisation gewesen, die den „Kids-Bus“ unterstützt habe, erzählt Neudorf. Geschäftsführer Nehlsen habe sich das Projekt vor Ort angeschaut und neben der finanziellen Hilfe weitere Unterstützung angeboten. Gibt es ein Wort, das die Arbeit der WERTESTARTER auf den Punkt bringt? „Kids-Bus“-Betreiber Sascha Neudorf muss nicht lange überlegen: „Ermöglicher!“

Darauf bauen wir

Unsere Werte

Die WERTESTARTER setzen sich vor allem für fünfzehn Kernwerte ein, die sich an der biblischen Botschaft orientieren und maßgeblich für ein Leben als Christen sind. Diese christlichen Werte sind eine zeitlos moderne Antwort auf die Herausforderungen der Gegenwart und machen Gesellschaft zukunftsfähig.

Zu allen Kernwerten gibt es eine Ausformulierung auf unserer Homepage: www.wertestarter.de/Kernwerte

WÜRDE

Jeder Mensch hat eine unverlierbare Würde: Gesunde und Starke ebenso wie Bedürftige und Schwache, auch Ungeborene und Sterbende. Jeder Mensch ist Gottes Ebenbild und hat eine eigene, unveräußerliche und unantastbare Würde.

Als WERTESTARTER achten wir die Würde jedes Menschen und treten für sie ein. Wir helfen mit, dass Menschen Chancen bekommen, die ihnen andere nicht geben, durch Erziehung und Bildung, durch Förderung und Begleitung.

FAMILIE UND GEMEINSCHAFT

Jeder Mensch kommt aus einer Familie. In Familien machen wir die Erfahrung, wie Leben gelingt und wo wir unsere Grenzen haben. Ohne Gemeinschaft können wir nicht leben. Eine gute Gemeinschaft stärkt den Einzelnen und lässt zugleich erfahren: Gemeinsam geht es besser.

Als WERTESTARTER stärken wir Familien und das Miteinander in Gemeinden, Gruppen und Verbänden. Wir wollen, dass unsere Gesellschaft die Familie und das Miteinander fördert und zur Entfaltung kommen lässt.

NÄCHSTENLIEBE UND RESPEKT

Unser Zusammenleben kann nur gelingen, wenn wir aufeinander Rücksicht nehmen. Weil jeder Mensch eine unverlierbare Würde hat, gebührt jedem Respekt. Als Christen wollen wir unseren Mitmenschen mit Nächstenliebe begegnen. Nächstenliebe und Respekt dienen der Achtung des Anderen und stärken den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Als WERTESTARTER helfen wir mit, dass junge Menschen die Erfahrung machen: „Ich werde so angenommen, wie ich bin. Ich werde respektiert.“ Das zu erleben, stärkt ihre Entwicklung und macht sie zu lebensstüchtigen Menschen.

GERECHTIGKEIT UND TREUE

Vielen Menschen wird Unrecht getan. Wir leiden an der Ungerechtigkeit anderer, wir erleben Enttäuschung und Ausgrenzung. Damit finden wir uns nicht ab. Dass gerade junge Menschen Gerechtigkeit und die Treue anderer erfahren, ist eine Herausforderung für alle in unserer Gesellschaft.

Als WERTESTARTER treten wir für Gerechtigkeit und Treue ein. Wir gehen denen nach, die Hilfe brauchen und helfen mit, dass junge Menschen entdecken, Gott steht zu mir. Wer diese unbedingte Treue erlebt, kann selbst für Gerechtigkeit eintreten.

VERGEBUNGSBEREITSCHAFT

Für viele klingt das Wort „Vergebung“ antiquiert oder streng moralisch und religiös. Tatsächlich bezieht sich Vergebung nicht nur auf die zwischenmenschliche Ebene, sondern schließt auch die Transzendenz, die göttliche Ebene mit ein. Erst die Anerkennung einer universalen Ordnung, die Bereitschaft, Gerechtigkeit wiederherzustellen, und der Wille von beiden Seiten, Schuld „weg-zu-geben“, ermöglicht echte Vergebung.

Als WERTESTARTER stehen wir ein für diesen Wert, der in menschliche Gemeinschaft zurückführt und Freiheit schenkt.

HOFFNUNG UND VERANTWORTUNG

Wer hofft, sieht über den Horizont der eigenen Grenzen hinaus. Wer eine tragende Hoffnung hat, kann Verantwortung übernehmen. Und wer für Menschen eine Zukunftsperspektive hat, setzt sich gerne ein. Kinder und Jugendliche brauchen beides: Hoffnung für ihr eigenes Leben und die Erkenntnis, dass sie selbst beschenkt werden, wenn sie Verantwortung übernehmen.

Als WERTESTARTER leitet uns die Einsicht: Vor Gott gibt es keine hoffnungslosen Fälle. Wir hoffen auf Jesus Christus und übernehmen Verantwortung für diese Welt – insbesondere für die Erziehung und Bildung in unserer Gesellschaft.

DEMUT

Echte Demut stellt sich unter die Herrschaft Gottes. Sie drückt nicht das Verhältnis eines Menschen zu einem anderen Menschen aus, sondern sein Verhältnis zu Gott. In Demut das eigene Ansehen bei Gott und nicht bei anderen Menschen zu suchen heißt, in manchem auf das Ansehen bei Menschen bewusst zu verzichten. Das kostet Mut. Der Mut zur Wahrheit aber ist das, was uns Menschen vielleicht am meisten mangelt auf dem Weg zur Erlangung echter Demut.

Als WERTESTARTER verstehen wir Gott als das Maß aller Dinge und treten dafür ein, im Vertrauen auf Gott der Wahrheit zu dienen.

TOLERANZ

Ein toleranter Mensch hat tiefe eigene Überzeugungen, aber er achtet die Würde, Glaubens- und Meinungsfreiheit seiner andersdenkenden, -glaubenden und -lebenden Mitmenschen. Toleranz ist in einer wehrhaften Demokratie nicht grenzenlos, sondern lebt von der Unterscheidung zwischen sachlichem Widerspruch und zwischenmenschlicher Akzeptanz.

Als WERTESTARTER folgen wir Jesus Christus, der sich keinem aufzwingt, aber auch die eigenen Überzeugungen nicht aufgibt.

BILDUNG UND FREIHEIT

Gute Bildung erhöht die Chancen auf ein gelingendes Leben. Bildung befreit von Abhängigkeiten und Zwängen. Sie ermöglicht freies Denken und Handeln. Christliche Bildung fördert den mündigen Menschen, der seine Verantwortung wahrnimmt und sich für andere einsetzt.

Als WERTESTARTER stehen wir für einen Bildungsbegriff, der jungen Menschen ein Leben in Freiheit ermöglicht und zur Wahrnehmung von Verantwortung ermutigt. So können Menschen in Verantwortung vor Gott selbstbestimmt und dem Nächsten zugewandt leben.

VERTRAUEN

Vertrauen zueinander bereichert unser Leben. Ohne Vertrauen kann der Mensch nicht leben. Vertrauen wird in der Kindheit gelegt und prägt das ganze Leben. Ur-Vertrauen ist die Grundlage des Lebens.

Als WERTESTARTER vertrauen wir auf die Versprechen Gottes. Er hat uns Menschen das Leben gegeben und vertraut uns seine Welt an. Wir ermutigen Menschen, sich Gott anzuvertrauen und das Leben zu entdecken.



02

INPUT



Was wir einbringen

Christliche Start-ups in der Kinder- und Jugendbildung bringen oft viele gute Ideen, eine Vision und Leidenschaft mit. Doch oft fehlt es ihnen an Unterstützung, wenn es um fachliches Knowhow, die Erstellung eines tragfähigen Geschäftsmodelles und finanzielle Startmittel geht.

Hier kommen die WERTESTARTER mit ihren Ressourcen ins Spiel: Wir bringen die notwendige Expertise und Erfahrung mit durch ein interdisziplinäres Team an ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden und Honorarkräften. Wir sind ökumenisch und breit vernetzt. Und wir können finanzielle Anschubhilfe anbieten, wo nötig.

Wir unterstützen christliche Start-ups mit unseren Ressourcen:

- ▶ Expertise und Erfahrung
- ▶ Interdisziplinäres Team aus Ehren- und Hauptamtlichen
- ▶ Netzwerke
- ▶ Finanzielle Mittel

Expertise und Erfahrung

Unsere Foren

Das Credo der WERTESTARTER lautet: Wir helfen helfen! Deshalb hat die Stiftung drei Foren geschaffen:

- Forum für Kitagründung
- Forum für Schulgründung
- Forum für außerschulische Jugend- und Sozialarbeit

Unsere Foren bilden jeweils einen Verbund aus Fachleuten und erfahrenen Gründerinnen und Gründern, die mit ihrem Wissen und ihrer Expertise Initiativen bei der Entwicklung von neuen Projekten unterstützen und begleiten.

So ist beispielsweise die Gesetzgebung bei Kita- und Schulgründungen in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich. Die WERTESTARTER vermitteln Starthelferinnen und Starthelfer aus der entsprechenden Region, die Gründungsinitiativen in allen wichtigen Prozessen begleiten: von der Planung und den Kriterien für ein passendes Grundstück bis hin zur Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes und Möglichkeiten für dessen Umsetzung. Sie helfen, Ideen wahrwerden zu lassen.

In der Regel treffen sich alle Mitarbeitenden eines Forums zweimal im Jahr, um sich über ihre Erfahrungen und aktuelle Entwicklungen auszutauschen. Dabei geht es auch um grundsätzliche Fragen: Was zeichnet eine wertebasierte Kita, Schule oder Jugendarbeit aus? Was bedeutet Qualität in Bezug auf Religionspädagogik und Wertebildung? Welche praktischen Hilfen gibt es für den Betrieb? Durch den regelmäßigen Austausch tragen die Foren zu einem hohen professionellen Standard bei der Realisierung der Projekte bei.

Unsere Coaches

Ergänzend zu den Starthelfern in den Foren stehen den Projektverantwortlichen Coaches zur Verfügung. Oft ist ein Leitungs- oder Teamcoaching der passende Weg, um Projekte nach vorne zu bringen. Denn Leitende in der Kinder- und Jugendbildung – ob ehren- oder hauptamtlich – brauchen persönliche Begleitung, um als starke, resiliente Vorbilder zu wirken und erfolgreiche Teams aufzubauen. Unsere Coaches bilden wir in eigenen Coachingklassen in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner pro-CEO nach den höchsten europäischen Standards aus.

Interdisziplinäres Team aus Ehren- und Hauptamtlichen

In unserer Geschäftsstelle in Berlin arbeiten sechs hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier werden Gründungsinitiativen und Projekte analysiert, spezifisch beraten und begleitet sowie eigene Projekte geplant und durchgeführt. Unterstützt werden wir dabei von ehrenamtlichen „Golden Mentors“, die nach Eintritt in ihren Ruhestand unser Team mit ihrer Expertise ergänzen.

Dazu kommt das Engagement unserer (ehrenamtlichen) Mitglieder in den Gremien sowie zahlreicher Honorarkräfte, die uns punktuell unterstützen. Unsere Mitarbeitenden lernen Sie näher ab Seite 63 kennen.

Netzwerke

Viele Menschen, die sich in der christlichen Wertebildung einsetzen, eint die Vision, dass die Werte des christlichen Glaubens die beste Grundlage dafür sind, dass Kinder und Jugendliche einmal starke Persönlichkeiten werden und ein erfülltes und zielorientiertes Leben führen können.

Doch oft sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als Einzelkämpfer unterwegs und sehnen sich nach Vernetzung, Begegnung und Synergien. Nicht selten wird von Grund auf etwas neu konzipiert, was andernorts schon durchdacht und ausprobiert wurde. Potenzial und Energie werden verschwendet.

Deshalb wollen die WERTESTARTER eine Wertegemeinschaft bilden, ein Netzwerk aus Projekten und Organisationen, in dem Begegnung und Austausch stattfinden und Ehren- und Hauptamtliche spüren, ich bin nicht allein, sondern Teil eines größeren Ganzen.

Die Wertegemeinschaft soll kein elitärer Club sein, es gibt keine Mitgliedschaft oder Beiträge. Sie soll ein Netzwerk sein, in dem wir uns gegenseitig inspirieren, ermutigen und voneinander profitieren. Ein Netzwerk, in dem wir „Best Practice“ teilen, uns fachlich austauschen und Wertschätzung erleben.

Zur Wertegemeinschaft gehören alle, die mit den WERTESTARTERN verbunden sind: als haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, Honorarkräfte, Projekt- und Kooperationspartner, Botschafter oder Spender.

Wir kommen einmal im Jahr zu einem Wertvoll-Wochenende zusammen und sind darüber hinaus miteinander im Austausch. So bilden wir eine Gemeinschaft, die stärker ist als die Summe aller Einzelnen.

Finanzielle Mittel

Viele Projekte benötigen eine finanzielle Anschubhilfe, um so in Schwung zu kommen, dass sie langfristig existieren können. Wir WERTESTARTER geben eine solche Anschubhilfe, wenn es notwendig ist.

Für die Finanzierung von externen wie internen Projekten und unserer eigenen Geschäftsstelle standen uns seit 2015 jährlich zwischen 1,2 und 2,8 Mio. Euro an Spendengeldern zur Verfügung. In den Jahren, in denen die Einnahmen deutlich über 1,5 Mio. Euro lagen, handelte es sich um größere zweckgebundene Spenden für unsere Stiftungsfondsprojekte.

Die Jahresabschlüsse der Stiftung für christliche Wertebildung finden Sie auf unserer Homepage unter „Transparenz“.



03

OUTPUT

Was wir anbieten

In den Bereichen Kita, Schule und außerschulische Jugendarbeit unterstützen wir Pionierprojekte ganzheitlich und spezifisch: Neben einer Anschubfinanzierung sind wir ermutigend und begleitend an der Seite der Projektpartnerinnen und -partner. Wir beraten und coachen, wir vermitteln Kompetenzen. Wir stellen unser großes Netzwerk zur Verfügung und verbinden Akteurinnen und Akteure, um Synergien zu schaffen.

Wir stehen christlichen Start-ups mit spezifischer Förderung und Begleitung zur Seite:

- ▶ Kompetenztraining
- ▶ Beratung und Coaching von Einzelnen und Teams
- ▶ Anschubfinanzierung
- ▶ Vernetzung durch Foren und Netzwerk-Treffen



KITA

Lokale Potentiale

Der Bedarf an Kitas wächst. Und mit ihm die Sorge von Eltern, keinen Platz für ihre Kinder zu finden. Dieser soll zudem mehr als nur Betreuung und Aufsicht bieten: einen Ort, an dem Kinder Liebe und Aufmerksamkeit als elementare Werte erfahren. Kitas mit ausgeprägtem christlichem Profil erfüllen hier als Ergänzung zu den staatlichen Einrichtungen eine wichtige Funktion – nicht nur für Kinder und Eltern, sondern auch für die soziale und wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft insgesamt. Denn sie vermitteln Kindern von Anfang an die Gewissheit, als Gottes Schöpfung angenommen und getragen zu sein – und ein starker Halt bildet noch immer die wichtigste Bildungsvoraussetzung.

Die WERTESTARTER sind dankbar, seit 2014 bereits 96 Initiativen und Vereine bei der Gründung einer christlichen Kita unterstützt und bei der Verwirklichung ihrer Ideen begleitet zu haben.

Außerdem wurde eine Zertifizierung auf der Basis von Audits vor Ort geschaffen. Damit werden Kitas professionell begleitet, um das pädagogische Konzept, das christliche Profil und die konkrete Umsetzung detailliert zu beobachten, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.



Gemeinsamer Morgenstart in der Kita Schatzkiste, Gera

PROJEKTBEISPIEL #1

Ein Schatz für alle

Kita Schatzkiste,
Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde, Gera

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ – diesen Leitspruch hat sich die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gera mit ihrem Haus der Begegnung und dem offenen Garten bereits vor einigen Jahren gegeben. Da passte es, als das Jugendamt anfragte, ob die Gemeinde ihre Räume auch für die Schaffung von Kita-Plätzen zur Verfügung stellen könnte.

2016 traten den Kita-Gründern die WERTESTARTER mit Förderung, Begleitung, Ermutigung und Beratung zur Seite. Im August 2018 konnte die „Schatzkiste“ eröffnet werden.

„Um den besonderen Anforderungen durch sprachliche und kulturelle Barrieren gerecht zu werden, sind wir sehr dankbar für unser gemischtes Team. Unser arabischsprachiger Erzieher aus Syrien, ein eritreischer BuFDi (Bundesfreiwilligendienst) sowie eine kurdische Jahrespraktikantin waren bisher eine große Unterstützung für die Elternarbeit“, erklärt der verantwortliche Gemeindefereferent Stefan Taubmann. Auch eine Präsenzkraft mit geistiger Behinderung ist fester Bestandteil des Teams. Die besondere, offene Ausrichtung der Kita hat die Stadt Gera im letzten Jahr mit dem Integrationspreis ausgezeichnet.

Diese Kitagründung ist eine Erfolgsgeschichte. Eine christliche Kita, offen für Familien unterschiedlicher Religionen und Kulturen. Eltern wissen sich rundum respektiert – dies wird auch daran deutlich, dass sie zu den gemeinsamen Festen von Kindergarten und Gemeinde kommen. Hier werden christliche Werte konkret gelebt: eine Gemeinde bedient nicht nur den eigenen Bedarf, sondern fragt nach dem, was in der Stadt und für die Menschen gebraucht wird.

www.g-26.de/kita



PROJEKTBEISPIEL #2

Königskinder mit Ausstrahlung

Kita Königsgarten,
Equippers Education e.V.,
Mainz

Was zeichnet eine christliche Kita aus, deren Förderung der WERTESTARTER eine Herzensangelegenheit ist? Nicht zuletzt, dass die Kinder dieser Kitas, wie in der Mainzer „Kita Königsgarten“, als etwas ganz Besonderes gesehen werden. Alle sind sie „Königskinder“ und werden hier in ihrer Einzigartigkeit gefördert. Die Kinder lernen Wertschätzung und Respekt, weil sie diese selbst erfahren.

Die Mitarbeitenden bilden als qualifiziertes Fachpersonal das „Königsteam“. Mit Unterstützung durch das KitaStarter-Forum der WERTESTARTER wurde die „Kita Königsgarten“ 2016 eröffnet und 2021 bereits erweitert. Der Leiter ist inzwischen selbst leidenschaftlicher Berater für neue Kita-Gründungen in Rheinland-Pfalz.

www.kita-königsgarten.de



„Was lohnt sich mehr, als mit christlichen Werten in die neue Generation zu investieren?“

THOMAS THEOBALD, LEITER DER KITA KÖNIGSGARTEN, MAINZ UND BERATER IM KITASTARTER-FORUM



Kita-Zertifikat

Die WERTESTARTER sind überzeugt: Der christliche Glaube und seine Werte tun Kindern gut. Deshalb fördern wir die Gründung christlicher Kindertagesstätten. Dabei fragen wir: Was zeichnet eine Kita besonders aus? Wie setzt sie Religionspädagogik und Wertebildung um?

Die WERTESTARTER haben dazu ein Kita-Zertifikat mit einem Audit vor Ort entwickelt. Dieses unterstützt christliche Kitas, ihr christliches Profil und ihre Identität zu schärfen. Mithilfe eines Themenrasters und konkreter Kriterien können die christlichen Inhalte und Zusammenhänge in der jeweiligen Kita dargestellt werden. Am Ende steht die Auszeichnung als „Wertvoll-Kita“.



„Die Zertifizierung durch die WERTESTARTER hat geholfen, dass wir uns unserer guten Arbeit bewusst geworden sind. Im Audit wurde uns gespiegelt, was gut läuft und woran wir in der Zukunft noch arbeiten können.“

CATRIN BENDRAT, KITALEITERIN
LEUCHTTURM, ORANIENBURG

Bislang wurden zertifiziert:

- ▶ Kita Leuchtturm, Oranienburg
- ▶ August-Hermann-Franke Kita, Lemgo
- ▶ Kita „Die Arche“, Langenhagen

Interessenten wenden sich telefonisch oder per Mail an die Geschäftsstelle.

Nähere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden:
<https://wertestarter.de/kita-zertifikat>





SCHULE

Ein modernes Dorf

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, sagt ein afrikanisches Sprichwort.

Dies gilt auch für Schulgründer. Wir WERTESTARTER helfen dabei – unter anderem, indem wir durch Vernetzung von Gründern und Expertinnen auf moderne Weise ein solches Dorf schaffen.

Denn wer eine Schule gründet, hat sich viel vorgenommen. Es braucht nicht nur geeignetes Personal, pädagogische Konzepte und Finanzpläne – es gilt auch, einen Verein zu gründen, Bauanträge zu stellen, Brandschutzaufgaben zu erfüllen usw. Durch den Dschungel von Anträgen, Gesetzesvorschriften und möglichen Hindernissen helfen unsere Experten. Schulgründerinnen erhalten durch sie persönliche Begleitung, Ermutigung und Finanzierungshilfen, damit ihre Ideen Wirklichkeit werden.

Neben der Neugründung christlicher Schulen geht es den WERTESTARTERN auch um die Stärkung bestehender Schulen. Wir wollen, dass christliche Werte im Schulalltag stärker erfahren und gelebt werden können.



Reiche Ernte für die Kinder der Löwenherzschule

PROJEKTBEISPIEL #1

Mit allen Sinnen lernen

Löwenherzschule, Ludwigsburg

Die Gründer und Gründerinnen der Löwenherzschule hatten als Vision eine Schule, die Spaß macht, herausfordert und möglichst wenig im Klassenraum, dafür umso mehr im echten Leben stattfindet: in der Natur, auf dem Bauernhof, auf dem Markt. Eine Schule, die Lernen mit allen Sinnen und in einer wertschätzenden Gemeinschaft ermöglicht.

In nur 24 Monaten haben Stefan und Debby Ziegler gemeinsam mit einer Handvoll anderer Menschen diesen Traum Wirklichkeit werden lassen – ein Prozess, der üblicherweise mehr als fünf Jahre dauert. Und dabei hatten sie mit Schwierigkeiten und Herausforderungen zu kämpfen, die oft ähnlich auch andere Gründungsprojekte begleiten: Als Schulgebäude kam trotz intensiver Suche nur ein einziges Objekt in Frage – dasselbe galt für ein passendes Außengelände, wo

der Outdoor-Unterricht stattfinden sollte. Aber genau für diese beiden Objekte erhielten sie glücklicherweise eine Zusage! Auf die ausgeschriebene Lehrerstelle gab es gerade eine halbwegs geeignete Bewerbung, trotzdem sagte das Team der Bewerberin ab, weil es darauf vertraute, dass die richtige Person zur richtigen Zeit kommen würde. Und sie kam! Und auch bei der Genehmigung des Brandschutzkonzeptes durch das Bauamt blieb es durch sich ändernde Vorgaben bis zum Schluss spannend: Nach monatelangem Bangen lag die finale Genehmigung erst wenige Stunden vor der Eröffnungsfeier im Briefkasten. Die WERTESTARTER begleiteten das Projekt als Ermutiger, Mit-Denker und finanzielle Unterstützer und halfen so, dass es zu einem Erfolg wurde.

Dieser hat sich inzwischen herumgesprochen. So gibt es bereits drei weitere Initiativen in Baden-Württemberg, die eine ähnliche innovative Schule gründen wollen. Denn welche Eltern wünschen sich dies nicht: Kinder, die sich – wie die Kinder der Löwenherzschule – beschweren, wenn sie einen Tag nicht in die Schule gehen dürfen.

www.loewenherzschule.de



„Die WERTESTARTER haben mir in der bisher tiefsten Phase unseres Projekts fürsorglich und beständig beigestanden, weiterführende Fragen gestellt und Unterstützung auf allen Ebenen ermöglicht. Damit tragen sie einen großen Anteil daran, dass wir mit der Löwenherzschule viele Kinder, Eltern und Außenstehende mit christlichen Werten erreichen und positiv prägen. Dafür sind wir tief dankbar!“

STEFAN ZIEGLER (GRÜNDER LÖWENHERZSCHULE), BADEN-WÜRTTEMBERG



Christliche Werte und Naturerfahrungen sind Schwerpunkte in der Löwenherzschule





„Die Unterstützung von WERTESTARTER bedeutet für mich und uns als Verein, dass wir Prayerspaces in Deutschland voranbringen können, und zwar auf ganzheitlicher Ebene: Finanziell, mit Ermutigung und mit Know-How in Sachen Leitung, Fundraising und Werten. Das hilft beim Wachsen auf all diesen Ebenen.“

JANA NIMMO (GRÜNDERIN PRAYERSPACES), HESSEN

PROJEKTBEISPIEL #2

Der schönste Raum der Schule Prayerspaces (Gebetsräume), Marburg

Prayerspaces möchte Kindern und Jugendlichen helfen, mitten in ihrem Schulalltag nachzudenken und zu beten. Ein „Prayerspace“ ist ein Schulzimmer, das für einige Tage zum Gebetsraum umfunktioniert und kreativ gestaltet wird. Die Schüler erkunden in der Pause oder als Teil des Unterrichts verschiedene Gebetsstationen.

Entstanden ist diese Idee vor fast zehn Jahren in Großbritannien, jetzt gibt es sie auch in Deutschland. Die Nachfrage steigt unabhängig davon, ob es eine konfessionelle oder eine öffentliche Schule ist. Denn die Gebetsräume ermöglichen es Kindern und Jugendlichen aller Glaubensrichtungen oder ohne Glauben, sich auf sichere, kreative und interaktive Weise mit den Fragen des Lebens, mit Spiritualität und Glauben auseinanderzusetzen. Über 15.000 Schüler haben vor der Pandemie jährlich einen Prayerspace

besucht. „Wir merken eine deutlich stärkere Nachfrage nach der Corona-Zeit. Die Not und der Bedarf sind gewachsen“, so Jana Nimmo, Diakonin und Leiterin des deutschlandweiten Projektes.

Die Resonanz in den Schulen ist durchweg positiv, die meisten wiederholen dieses Projekt – sei es wegen der besonderen Atmosphäre, der Ruhe, der Möglichkeit für Dankbarkeit und das Niederschreiben von Sorgen, oder des Erlebens von echtem Zuhören und Gebet. Viele schätzen es, einen Ort zum Nachdenken zu haben. „Dieser Raum ist der schönste der ganzen Schule“, so Kinder der Astrid-Lindgren-Schule im Marburger Stadtteil Richtsberg. Ein Gymnasiallehrer berichtet: „Ich war im Vorfeld skeptisch und darum überrascht von den positiven Rückmeldungen. Die Jugendlichen kürten Prayerspaces gar zum besten religiösen Angebot an unserem Gymnasium: gute Themen, kein Gruppenzwang, ein Stück Freiheit im Schulalltag.“

Mögliche Themen für ein Prayerspace sind z.B. Sorgen, Einsamkeit, Dankbarkeit, Hoffnung, Glaube, aber auch Weihnachten und Ostern. Entsprechendes Material steht auf der Homepage für verschiedene Altersstufen und Schularten kostenfrei zur Verfügung.

<https://prayerspacesinschools.com/de/>



JUGEND ARBEIT

Zusammen wachsen

Die Jugendleiterin als Vorbild für respektvollen Umgang; der Tanzworkshop, in dem ein Kind erstmals die Erfahrung macht, dass es etwas richtig gut kann; das gemeinnützige Café, in dem der junge Geflüchtete das Gefühl vermittelt bekommt, gebraucht zu werden und wertvoll zu sein: Neben Familie und Schule sind es solche Einrichtungen und Projekte, in denen für viele Kinder und Jugendliche elementare Wertegrundlagen geschaffen werden. Überall in Deutschland starteten in den vergangenen Jahren solche kreativen und werbetbildenden Projekte, bei deren Entstehung die WERTESTARTER mithelfen durften. So bunt und verschieden sie auch sind – sie alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie innovativ sind und Neues wagen, die Not und Bedürfnisse ihrer Zielgruppe sehen und hinhören. Sie setzen auf Beziehungen und auf Beteiligung. Auf diese Weise werden an vielen Orten wertebasierte Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche geschaffen: Orte, wo sie durch Vorbilder, durch Wissensvermittlung, persönliches und gemeinschaftliches Erleben christliche Werte kennenlernen.

PROJEKTBEISPIEL #1

Ein 18 Jahre langer Weg zum „Hardener Herz“ – Treue in Aktion

Kinder auf der Straße und in den Höfen ohne Anlaufstelle und Bezugspersonen – das war der Ausgangspunkt für die Arbeit der EFG München im Stadtteil Großhadern. Mit einem Fußball in der Hand und einem weiten Herzen ging es hin zu den Menschen. Freundschaften und Vertrauen entstanden, ein Nachbarschaftstreff wurde zum Zentrum. Trotz sehr kleiner Anfänge blieb die Vision, in der problembehafteten Ludlstraße für die Menschen da zu sein, einen Ort zu schaffen, „wo Kinder, Jugendliche und Familien sich zu Hause fühlen können und ihnen Angebote gemacht werden für die Bedürfnisse, die sie wirklich haben“.

Nachdem lange Zeit ganze Häuserblocks nicht mehr saniert wurden, nahm schließlich die Wohnungsgesellschaft eine Neugestaltung des Areals in Angriff. Wer in den neu errichteten und 2022 eröffneten Räumen steht, kann nur staunen, was durch das treue Durchhalten der Menschen vor Ort, das Engagement unzähliger Beteiligten und das Vertrauen in die Möglichkeiten Gottes entstanden ist.



Dank der zahlreichen altersspezifischen oder offenen Angebote in den neuen Räumlichkeiten ist das Miteinander gewachsen – und heute haben mehr Menschen denn je das „Hardener Herz“ für sich entdeckt: beim gemeinsamen Musizieren im Bandraum, beim Ausprobieren in der Kreativ-Werkstatt, einem guten Essen beim Wohnzimmerabend, intensivem Austausch beim Kraftwerk-Abend oder einfach beim Stöbern im Second-Hand-Shop und einer anschließenden gemütlichen Tasse Kaffee.



PROJEKTBEISPIEL #2

Win-Win-Situation

PUZZLE Kids, Butzbach

PUZZLE Kids – hinter diesem Namen verbirgt sich eine überkonfessionelle christlich-soziale Arbeit für Kinder aus sozial benachteiligten Familien in und um Butzbach. Für sie bietet PUZZLE Kids ein tägliches Mittagessen, Unterstützung bei den Hausaufgaben und beim schulischen Lernen, aber auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit unterschiedlichem Programm.

Der Name PUZZLE Kids symbolisiert die Vielfalt der Kinder, die in ihrer jeweiligen Einzigartigkeit ein soziales Miteinander erlernen und leben können. Die positive Erfahrung dieses Miteinanders soll sich stabilisierend auf ihr weiteres Leben auswirken und damit der gesamten Gesellschaft dienen.

Ein solches Projekt entspricht dem Herzensanliegen der WERTESTARTER: eine sozial-diakonische Bildungsarbeit, die auf Grundlage christlicher Werte Begleitung und Hilfe anbietet, wo es notwendig ist. Vorbereitet und geplant wurde sie von sieben Christinnen und Christen. Um den Einsatz für Kinder auf breite Beine zu stellen, gründeten sie eine gemeinnützige GmbH. Die WERTESTARTER unterstützten das Projekt als erste Stiftung. Inzwischen wird die Arbeit von einem Spenderkreis, mehreren Stiftungen und der Stadt Butzbach finanziert.

Für die Arbeit der PUZZLE Kids konnte das gesamte Erdgeschoss der örtlichen katholischen Kirchengemeinde gemietet werden, das in den vergangenen Jahren kaum genutzt wurde. So ist eine Win-win-Situation entstanden: ein Ort für PUZZLE Kids – und für die katholische Gemeinde eine sinn- und wertvolle Vermietung ihrer Räume.

Die WERTESTARTER freuen sich, diese erfolgreiche Arbeit auch in Zukunft im Rahmen des „Josef und Helga Stich Stiftungsfonds“ unterstützen zu können.

www.puzzle-kids.org





Für viele Kinder sind die Angebote von PUZZLE Kids ein fester Anlaufpunkt am Nachmittag



„WERTESTARTER machte die Initialzündung der PUZZLE-Kids-Arbeit möglich, durch finanzielle Hilfe und fachlich kompetente Beratung. Das Team von WERTESTARTER hat ein Gespür dafür, wie sich Kräfte, Träume und Kompetenzen einer aufkeimenden Arbeit in reales Wachstum wandeln lassen. In unserem Fall wurde so möglich, Kindern in Butzbach eine Perspektive zu geben, die sonst durchs Raster fallen. Der Bedarf ist riesig, Erfolge können wir schon jetzt erkennen.“

RÜDIGER WOLF, GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER VON PUZZLE KIDS





QUALIFIZIERUNG VON MITARBEITENDEN - DIE WERTESTARTER-AKADEMIE

Damit Kinder und Jugendliche zu gefestigten und starken Persönlichkeiten reifen können, braucht es Vorbilder, an denen sie sich orientieren können und die vorleben, was tragende Werte sind. Zuerst sind das die eigenen Eltern, dann auch Erzieherinnen, Lehrerinnen, Jugendleiter.

Wir sind überzeugt, dass gute Bildung nicht in erster Linie Wissensvermittlung, sondern ein zwischenmenschliches Geschehen ist: „In jeder Beziehung wird der Mensch gebildet und bildet sich weiter“, heißt es im Bildungsverständnis der WERTESTARTER.

Deshalb bieten wir im Rahmen der WERTESTARTER-Akademie individuelle Begleitung sowie verschiedene Weiterbildungsangebote für Gründende, Leitende oder haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende an. Viele unserer Angebote stehen auch Teilnehmenden aus Kirche/Diakonie, öffentlicher Hand und Wirtschaft offen. Bereiche, in denen wir unterstützen, sind beispielsweise:

- Finanzen und Controlling
- Strategie, Markenbildung und Marketing
- Coaching und Supervision
- Projektmanagement
- Kommunikation und Netzwerkbildung
- Gastgeberschaft und gute Umgangsformen

www.wertestarter.de/akademie



Die Absolventinnen und Absolventen von der ersten und der zweiten Coachingklasse

WERTESTARTER- Coachingklasse:

Mitarbeitende können nur dann Vorbilder für junge Menschen sein, wenn sie ihnen christliche Werte überzeugend vorleben und selbst reflektierte und starke Persönlichkeiten sind. Deshalb bieten wir Mitarbeitenden, die in einem unserer Förderfelder tätig sind, eine professionelle Fortbildung zum Coach an. Dabei setzen wir auf bewährte und anerkannte Partner. Die Ausbildung wird durch das renommierte Ausbildungsinstitut „proCEO – Die Kompetenz.Entwickler“ durchgeführt, ist jahrelang erprobt und wird durch die EASC (European Association for Supervision and Coaching) zertifiziert. Damit entspricht sie den höchsten europäischen Standards.

www.wertestarter.de/coachingklasse



„Das Zweier-Coaching für uns als Gründerehepaar war eine riesige Bereicherung, ein wahrer Segen! Danke für eure wertschätzende, vertrauensvolle, ruhige, humorvolle und immer wieder auch hartnäckig fragende Art.“

**BETTINA UND SIMON BECKER,
VILLA WERTVOLL**

Einzel- und Teamcoaching

Die Erfahrung zeigt, dass Leitungs- oder Teamcoaching oft ein fruchtbarer Weg ist, Projekte und Initiativen zu stärken und nach vorne zu bringen. Denn Leitende und Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendbildung brauchen persönliche Begleitung, um als starke, resiliente Vorbilder zu wirken und erfolgreiche Teams und beständige Projekte aufbauen zu können.

Wir bieten ein deutschlandweites Netzwerk an Coaches, die wir größtenteils in eigenen Coachingklassen nach höchsten europäischen Standards ausgebildet haben.

www.wertestarter.de/einzel-und-teamcoaching



Wertecoaching für Teams

Werte sind die Wurzeln einer jeden Organisation. Sie stabilisieren, sie liefern Energie. Wertekonflikte dagegen haben sichtbar negativen Einfluss auf die Früchte einer Arbeit, denn auch sie sind in der Regel elementar. Es lohnt sich für jede Organisation und für jedes Team, sich der eigenen Werte bewusst zu sein und sie als Grundlage der eigenen Arbeit zu erkennen.

In unserem Inhouse-Wertecoaching für Teams erarbeiten wir die persönlichen Kernwerte jedes einzelnen Teammitglieds und kommen darüber in einen Austausch. Dies stärkt die gegenseitige Wahrnehmung, verdeutlicht Gemeinsamkeiten und Unterschiede und führt oft zu einem besseren Verständnis der Kolleginnen und Kollegen.

In einem zweiten Schritt werden die individuellen Werte zu fünf zentralen Teamwerten zusammengefügt und Leitsätze formuliert, wie diese Kernwerte in der täglichen Arbeit implementiert werden können. Diese Leitsätze können später auch als Grundlage für ein Leit- oder Zukunftsbild der Arbeit dienen.

„DANKE für euer Wertecoaching! Das bewusste Formulieren der eigenen Fähigkeiten und Werte hat zunächst einen Fokus auf die ergänzende Unterschiedlichkeit im Team geworfen – das war schon klasse! Zusätzlich hat es uns geholfen, über die Bestimmung der eigenen Werte hinaus die Werte unseres Projekts zu definieren. Anhand dieser Werte können wir uns zukünftig orientieren, präsentieren und konkrete Handlungsweisen ableiten. Wir haben nun einen Kompass, und dieser Prozess war auf jeden Fall ein großer Gewinn!“ (Magdalene Günther, JUCA-Team)

www.wertestarter.de/werte-coaching

„Ich mache die Pionierweiterbildung, weil ich glaube, dass Kirche und Welt Menschen brauchen, die aus Gewohntem aufbrechen und mutig Neues wagen, um Botschafter der Liebe Gottes zu sein.“

MARIA-ELAINE SEEBERGER



Weiterbildung für Pionierinnen und Pioniere (Fresh X)

Menschen darin zu unterstützen, christliche Werte für andere (junge) Menschen erlebbar zu machen, Glaubensräume zu eröffnen und neue Projekte zu starten – dafür setzen sich die WERTESTARTER von ganzem Herzen ein. Deshalb sind wir Partner der „Weiterbildung für Pioniere und Pionierinnen in Kirche:Mission:Gesellschaft“ der CVJM-Hochschule geworden. Zielgruppe der Langzeitweiterbildung über anderthalb Jahre sind Menschen, die bereits eine theologische Ausbildung absolviert und Leidenschaft und Mut haben, Kirche, Mission und Gesellschaft zu verändern. Die Weiterbildung möchte die Teilnehmenden darin unterstützen, ihre eigene Berufung zu erkennen und zu leben. Eine geistliche Lerngemeinschaft prägt diesen gemeinsamen Weg.

www.wertestarter.de/fortbildungen

Podcast „Beten und Businessplan“ für christliche Entrepreneur*innen / Gründer

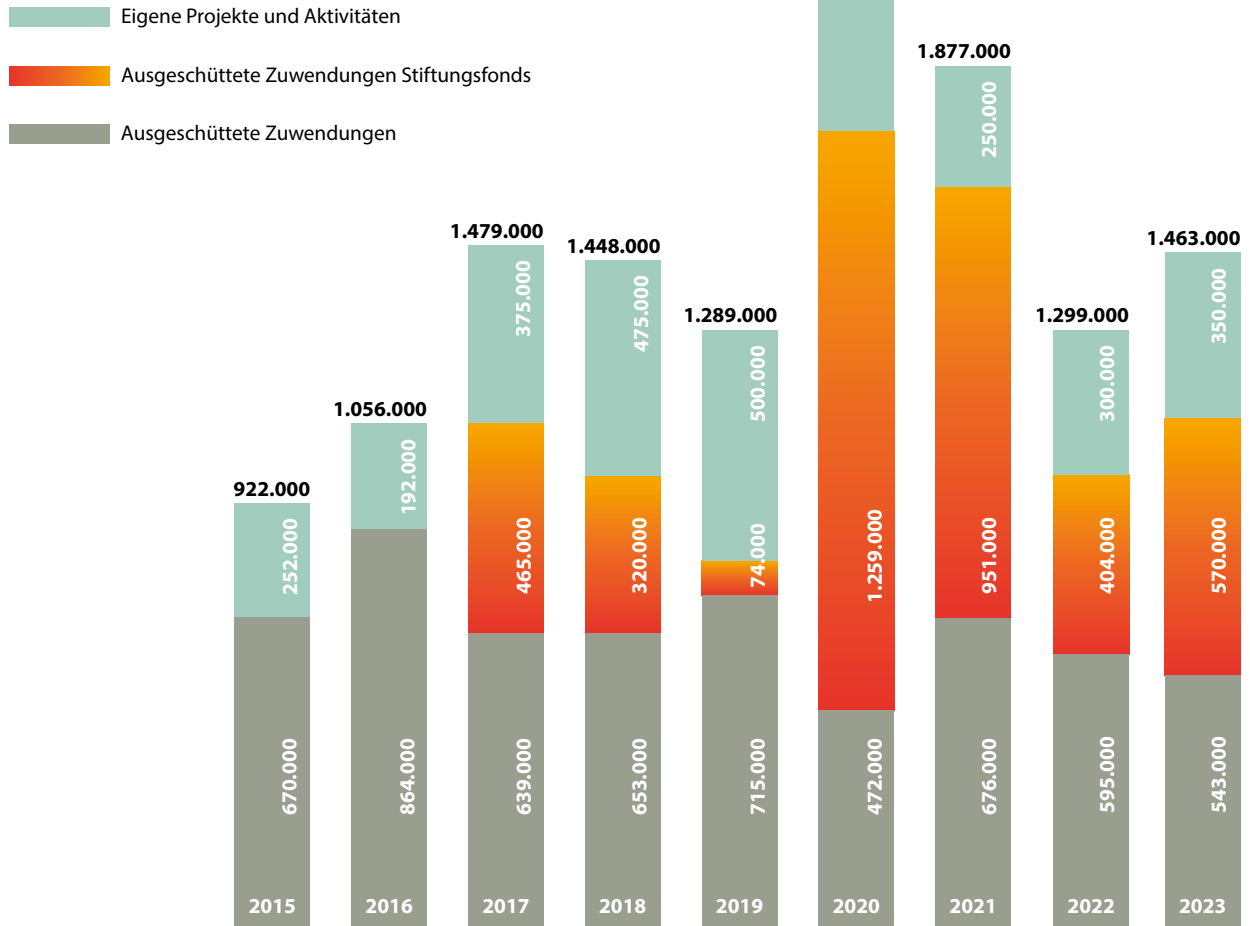
Die WERTESTARTER wollen Gründerinnen und Gründer in der christlichen Kinder- und Jugendbildung dazu befähigen, stabile und anpassungsfähige Projekte zu starten. Dazu braucht es neben einer guten Idee und Leidenschaft auch ein tragfähiges Geschäftsmodell und das nötige Know-how.

Der Podcast „Beten und Businessplan“ soll christliche Entrepreneur*innen unterstützen, diese Kompetenzen zu erlangen. Er verbindet die Themen Theologie, Soziale Arbeit und Unternehmertum und geht der Frage nach, wie christliche Social Start-ups und neue Formen von Kirche interdisziplinär gestaltet werden können. Dabei ist das Ziel, Grenzen zu sprengen, über den Tellerrand hinaus zu schauen und inspiriert zu werden, Projekte neu zu denken.

www.wertestarter.de/beten-und-businessplan

Unsere Projekte und Stiftungsfonds in Zahlen

Mittelverwendung insgesamt in EUR, 2015–2023



Anzahl der geförderten Projekte nach Förderfeld (Stand: 1.1.2024)



KITA

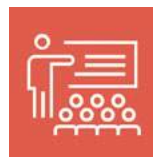
96

Gegründete Kitas (in Betrieb): 20
Kitas in Gründung: 24



AUSSERSCHULISCHE JUGENDBILDUNG

151



SCHULE

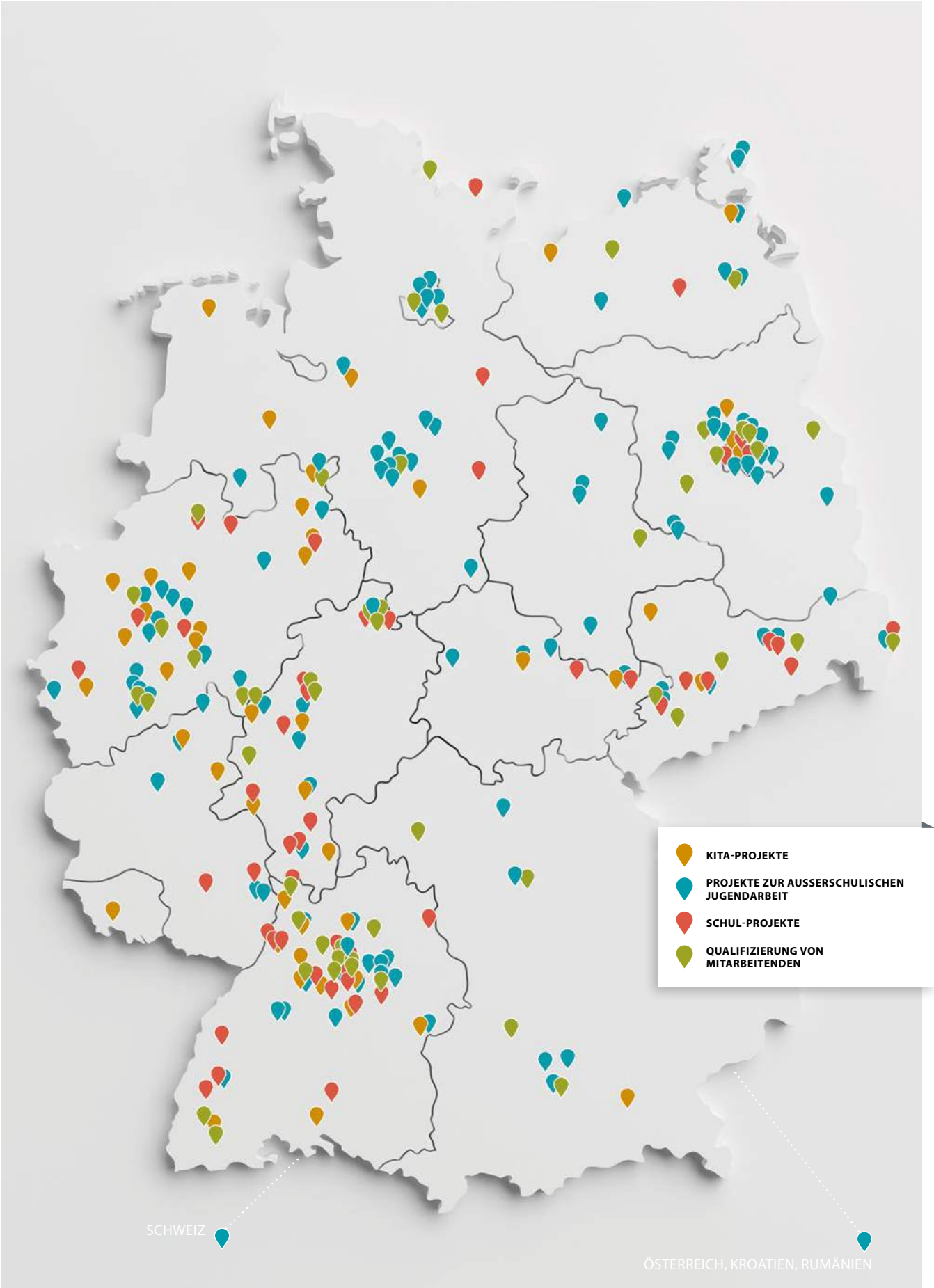
74

Gegründete Schulen (in Betrieb): 19
Schulen in Gründung: 4



QUALIFIZIERUNG VON MITARBEITENDEN

93





04

OUTCOME

Was wir erreichen

Nach acht Jahren Stiftungsarbeit dürfen wir sehen, wie unsere Arbeit Wirkung erzielt hat. Durch die Förderung derjenigen, die vor Ort wertebildende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen leisten, sind überall in Deutschland und darüber hinaus Erfahrungsräume christlicher Werte entstanden, die für junge Menschen einen Unterschied machen.

Dies ist nur durch starke und resiliente Mitarbeitende möglich, die in soliden, stabilen und anerkannten Projekten arbeiten.

Mitarbeitende in geförderten Projekten gewinnen:

- ▶ Wertebewusstsein
- ▶ Charakterstärke und Vorbildfunktion
- ▶ Zuversicht und Resilienz

Sie entwickeln und etablieren:

- ▶ Solide und anpassungsfähige Konzepte
- ▶ Eine stabile Finanzierung
- ▶ Organisationen mit gesellschaftlicher Wertschätzung

Projektschlaglichter der Wirkungsanalyse

Die WERTESTARTER...

... sind für den deutschsprachigen Raum in der Vernetzung von missionarischen Anliegen extrem wichtig.

... haben einen großartigen, wertschätzenden Umgang. Menschlich sehr warmherzig und interessiert, in der Sache äußerst kompetent und fördernd.

... haben uns sehr unkompliziert, nachhaltig und mit vollem Herzblut unterstützt. Sehr starke Geburtshelfer!“

... sind ein starker Accelerator für innovative Ideen mit christlichen Werten.

... haben uns geholfen, ein Projekt anzuschieben, das bis heute existiert und sich stetig weiterentwickelt.

... haben als Erste an uns geglaubt!

... füllen präzise eine Lücke in den Förderungsprofilen anderer Stiftungen.

... sind ein echter Motivationsbeschleuniger bei der Umsetzung wertebasierter christlicher Arbeit.

... geben ungewöhnlichen Projektideen eine reale Chance.

... sind ein kompetenter und wertschätzender Partner, mit dem die Zusammenarbeit und Kommunikation immer sehr angenehm war und ist.

... sind im christlichen Bildungsbereich ein kompetenter Weiterbildungs-Partner.

... haben uns als Verein maßgeblich geholfen professionell zu agieren.



Erfolge vervielfachen

Unsere „Starthilfen“

Wenn Projekte mit Unterstützung durch die WERTESTARTER zum Fliegen kommen, wollen wir diesen Erfolg gerne multiplizieren und auch für andere möglich machen.

Deshalb gibt es unsere „Starthilfen“: kleine Publikationen, die von der Projektidee bis zur Umsetzung und der Konzeption zeigen, wie es geht.



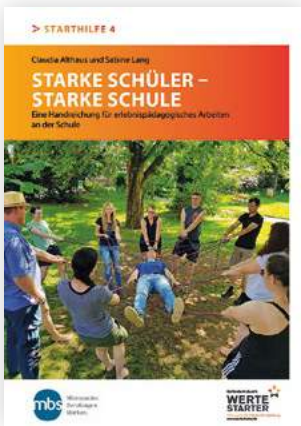
Wir gründen eine christliche Kindertagesstätte
Gründungstipps für Initiativen und engagierte Elterngruppen



Die Selbstwertmanufaktur
– ein sozial-kulturelles Projekt zur Förderung von Kindern und Jugendlichen



„Hilf mir ins Leben!“
Ehrenamtliche für junge Familien. Ein Praxisleitfaden für christliche Gemeinden, freie Träger und Initiativen



Starke Schüler – starke Schule
Eine Handreichung für erlebnispädagogisches Arbeiten an der Schule



Werkstatt-Begegnungen und Begegnungs-Werkstatt
Orte schaffen für Begegnungen und gemeinsames Tätigwerden von Einheimischen und Geflüchteten: Fahrradwerkstatt – Nähwerkstatt – Sprachwerkstatt



HOME – Glaubensgemeinschaft – Netzwerk – Lebensschule
Eine Initiative junger Christinnen und Christen in Münster



„Sieht aus wie Spaß, ist aber Arbeit.“
Die Unternehmenskultur der Villa Wertvoll



Sinn, Werte und Religion
– wie kann interreligiöser Dialog mit geflüchteten Kindern gelingen?

Was andere über uns sagen

Oft sind die WERTESTARTER die ersten, die in ein Projekt investieren und somit den entscheidenden Startimpuls ermöglichen. Hier kommen Projektpartnerinnen und -partner zu Wort, bei denen unser Engagement einen entscheidenden Unterschied gemacht hat.



Daniel Scheufler, Musikschule Goldenes Lamm, Dresden

„Mit der Hilfe von WERTESTARTER hat unsere Vision Flügel bekommen.“

Dank zielgerichteter Beratung, konkreter Unterstützung und kritischem Hinterfragen konnten wir unsere musik- und tanzpädagogische Arbeit auf ein neues Level heben und den lang gehegten Traum von einem eigenen Musikschulgebäude beginnen.“



Martin Scott, Wunderwerke, Velbert

„Die Unterstützung der WERTESTARTER hat Wunderwerkes Entwicklung ganz weit nach vorne gebracht.“

Und da die WERTESTARTER bei uns in einen Entwicklungsprozess investiert haben, der unsere eigene Beratungsarbeit für Gemeinde, Jugendarbeit und Kirche hochwertig qualifiziert hat, wird sich der WERTESTARTER-Invest auch noch in zig Jahren auf viele andere auswirken. Dafür werden wir immer mehr als dankbar sein.“



Hans-Martin Richter, Brandenburg

„Von den WERTESTARTERN ging von Anfang an ganz viel Ermutigung für unsere Arbeit aus. Mit ihrer Unterstützung ermöglichten die WERTESTARTER den Beginn einer wunderbaren Arbeit. Herzlichen Dank dafür!“



Anna Reppel, Pixel Sozialwerk, Erfurt

„Die WERTESTARTER haben einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass wir unsere ersten Räumlichkeiten für Angebote für Kids 2019 starten konnten.“

Außerdem konnten wir in unserer Gründungsphase Beratung in Anspruch nehmen. Noch heute profitieren wir von dieser Unterstützung.“



Jana Nimmo, Prayerspaces, Marburg

„Wir sind unglaublich dankbar für euer Vertrauen und eure Unterstützung in vielen Bereichen. Ohne euch wären wir nicht da, wo wir heute sind.“



Bettina Becker, Villa Wertvoll, Magdeburg

„Ich erinnere mich sehr gut an den Anruf von Johannes Nehlsen mit der ersten Förderzusage für die Villa Wertvoll.“

Die Freude war riesig. Zum einen über das Geld, das uns Freiheiten gegeben hat, solch ein Projekt anzugehen. Zum anderen aber auch über das Vertrauen: Da sind Menschen, die unsere Vision mittragen und uns vertrauen, sie in die Tat umzusetzen. So hatten wir Mut und gleichzeitig die ersten finanziellen Möglichkeiten, Grundlagen für ein wertvolles Projekt schaffen zu können.

Durch die Unterstützung der WERTESTARTER konnten wir ein Fundament bauen, auf dem die Villa Wertvoll wachsen und sich entwickeln durfte. Von einer leerstehenden Villa bis zu einem belebten Haus, in dem wöchentlich 150 Kinder Wertschätzung, Liebe und Kreativität erleben dürfen, war es ein langer Weg. Die WERTESTARTER haben uns wunderbar begleitet und unterstützt.“



Ausgezeichnet mit dem Wertestern

Unsere Leuchtturmprojekte

Innovative beispielhafte Projekte, in denen Menschen christliche Werte an Kinder und Jugendliche vermitteln, zeichnet die Stiftung mit einem Wertestern aus. Durch die Unterstützung der WERTESTARTER entstehen so Leuchtturmprojekte, die in kreativer Weise in die Gesellschaft wirken.

2022 wurden das Projekt Pixel Sozialwerk und das überkonfessionelle Jugendnetzwerk HOME aus Münster mit einem Wertestern ausgezeichnet.

2023 erhielt die Christliche Gemeinschaftsschule Gera den Wertestern.

Preisträger der Vorjahre waren neben der CVJM-Hochschule (Kassel) die blu:boks (Berlin) sowie die Musikschule Goldenes Lamm (Dresden) und CJD-Chorleiter Hans-Ulrich Henning (Vermold).

Pixel Sozialwerk, Erfurt



von links: Johannes Nehlsen,
Erik Reppel, Anna Reppel

Alles fing ganz klein an: Anna und Erik Reppel erkannten 2018 den großen Bedarf an kostenfreien sozialen Angeboten für Kinder in den Plattenbaugebieten Rieth und Berliner Platz im Erfurter Norden. Von ersten Spenden kauften sie Spielzeug und starteten niedrigschwellige Spielplatzfeste. Bereits ein Jahr später konnten sie auch passende Räumlichkeiten eröffnen und eine hauptamtliche Mitarbeiterin einstellen.

Heute ist Pixel anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, betreibt zwei Kinder- und Familienzentren und ist mit Spielplatzfesten an sechs Standorten in Erfurt aktiv. Mehrere Hauptamtliche und ein großes Team an Ehrenamtlichen sind Zuhörer, Spielkameraden, Vorbilder und Weltveränderer in dieser Umgebung. Mit ihrer Arbeit konnten sie bereits viele hundert Kinder und Familien in Erfurt erreichen.

Die WERTESTARTER haben dieses Projekt von Beginn an konzeptio-

nell und finanziell begleitet und gefördert. Pixel ist eine Erfolgsgeschichte, wie aus einer kleinen Idee ein etabliertes Sozialwerk entstehen kann. Dies ist nicht zuletzt den beiden Gründern Anna und Erik Reppel zu verdanken: Sie haben in vorbildlicher Weise gleichermaßen pädagogische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse eingebracht und unter dem Motto „Beten und Businessplan“ ressourcenschonend und mit großer Beharrlichkeit ein Sozialunternehmen aufgebaut.

Um von diesen Erfahrungen auch andere profitieren zu lassen, sind die Gründer von Pixel mittlerweile selbst beratend und begleitend tätig.

HOME, Münster



Der zweite Wertestern 2022 ging an das HOME-Projekt in Münster. Hier ist in den vergangenen Jahren ein Netzwerk aus elf christlichen Gemeinden und Studierenden-Organisationen entstanden, um neuen Studierenden ein herzliches Willkommen in ihrer Stadt zu bereiten.

Gemeinsam stellen Studierende und junge Erwachsene über Ge-

meinde- und Traditionsgrenzen hinweg Dinge auf die Beine, die keine der beteiligten Gemeinden und Organisationen allein schaffen würde, wie z.B. die HOME-Gottesdienste zum Semesterstart oder das HOME Kolleg, ein Schulungskurs für junge Christinnen und Christen.

Ein immens wirkungsvolles Projekt, das Vorbildcharakter für andere Städte entfaltet hat. Die WERTESTARTER haben den Projektpartnern hier mit Herz (Beratung) und Hand (Finanzen) zur Seite gestanden.

Christliche Gemeinschafts- schule, Gera

Ende Oktober 2023 ging der Wertestern an die Christliche Gemeinschaftsschule in Gera. Damit würdigte die WERTESTARTER-Stiftung das außergewöhnliche pädagogische Konzept und den Einsatz engagierter Eltern. Aktuell werden 212 Schüler und Schülerinnen von der ersten bis zur zehnten Klasse dort unterrichtet.





Unsere Stiftungsfonds

Mit unseren Stiftungsfonds unterstützen wir Leuchtturm-Projekte der WERTESTARTER. Sie sind zweckgebunden und wurden zum Teil von einer Einzelperson als Zustifter bzw. Zustifterin gegründet.

Aus den Erträgen der Stiftungsfonds können wir grundlegende Aufgaben der WERTESTARTER finanzieren, wie zum Beispiel Projektgründungen oder aber die langfristige Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung von Leuchtturm-Projekten.



Stiftungsfonds Starthilfe

Wir helfen mit, dass überall in Deutschland wertebasierte Erfahrungsräume entstehen: in christlichen Kitas, Schulen und in der Jugend- und Sozialarbeit. Gründerinnen und Gründer haben oft gute Ideen, eine Vision, Leidenschaft. Wir stellen ihnen erfahrene Start Helfer aus unserem Netzwerk an die Seite, die sie im Gründungsprozess begleiten – mit fachlichem Know-how, Coaching und Ermutigung. Diese Begleitung kostet in der Regel bis zu 3.000 Euro.

Mit einer Spende in diesen Fonds ermöglichen Sie uns, einem Gründungsteam eine langfristige Begleitung an die Seite zu stellen. So entstehen solide und anpassungsfähige Projekte und Organisationen mit stabiler Finanzierung und starken Mitarbeitenden.



Stiftungsfonds WERTESTARTER-Akademie

Kinder und Jugendliche brauchen starke Vorbilder. Wir investieren nicht nur in Gründerinnen und Gründer, sondern in Mitarbeitende und Teams in der christlichen Jugendbildung, damit sie an Wertebewusstsein, Charakterstärke und Resilienz gewinnen.

In unserer WERTESTARTER-Akademie bieten wir Einzel- und Teamcoachings an. Zu unseren Themenbereichen gehören Weiterbildungen im Coaching sowie in der Projektgründung. Wir machen diejenigen stark, die vor Ort für die nächste Generation da sind.

Menschen, die sich hier engagieren, können sich eine intensive Begleitung, ein professionelles Coaching oder eine qualifizierte Weiterbildung oft nicht leisten. Mit einer Spende in diesen Fonds helfen Sie uns, ihnen diese Angebote vergünstigt, wenn es notwendig ist auch kostenfrei, anbieten zu können. Schon mit 500 Euro können wir ein Werteteamcoaching vor Ort oder einen Coachingprozess mit einer Einzelperson finanzieren.



Christliche Gemeinschafts- schule Gera

Die Christliche Gemeinschaftsschule Gera (CGG) ist ein glänzendes Beispiel für das Zusammenwirken eines innovativen pädagogischen Konzeptes, einer dazu passenden Architektur und einem klaren christlichen Werteprofil. Die WERTESTARTER unterstützen die Schule seit mehreren Jahren und halfen mit, dass sie ein eigenes, schönes Gebäude bauen konnte. Dieses wurde 2020 eingeweiht, nachdem die Schule lange Zeit in Containern untergebracht war.

Gute Bildung in einer attraktiven und lernfreundlichen Atmosphäre kostet Geld. Die CGG ist erfolgreich gestartet, braucht aber für den Schulbetrieb noch viel Unterstützung.

www.christliche-schule-gera.de



CVJM-Hochschule, Kassel

Die CVJM-Hochschule in Kassel ist Teil des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM/YMCA), der größten überkonfessionellen christlichen Jugendorganisation weltweit.

Seit 90 Jahren bildet der CVJM junge Menschen aus, die in CVJM, Diakonie und Kirche unsere Welt bewegen. Dabei investiert er konsequent in die individuelle und persönliche Entwicklung der Studierenden. Eine Investition in die Zukunft!

Die CVJM-Hochschule bietet ein breites Spektrum in den Bereichen Studium, Ausbildung, Weiterbildung und Forschung, wie z.B. Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit (Präsenzstudiengang, Bachelor of Arts), Soziale Arbeit (Berufsbegleitender Online-Studiengang, Bachelor of Arts) oder diverse Weiterbildungen (Fresh X-Pionierausbildung, Integrationscoach, Wildnis- und Erlebnispädagogik). Damit die CVJM-Hochschule ihren Bildungsauftrag auch in Zukunft wahrnehmen kann, ist sie auf Unterstützung angewiesen.

www.cvjm-hochschule.de



Olga von Lüttichau (WERTESTARTER), Angelika Seichter (Zustifterin), Rüdiger Wolf (PUZZLE Kids) und Johannes Nehlsen (WERTESTARTER)

Josef und Helga Stich Stiftungsfonds

Angelika Seichter gründete 2022 diesen Stiftungsfonds, um das Projekt PUZZLE Kids in Butzbach, das die WERTESTARTER seit 2020 fördern, nachhaltig zu unterstützen. Die Zinserträge dieses Stiftungsfonds kommen in den nächsten Jahren dieser sozialdiakonischen Arbeit zugute, die sich an benachteiligte Kinder in Butzbach richtet und ihnen ein kostenloses Mittagessen, Nachhilfe und Freizeitangebote ermöglicht.



Unterstützen Sie einen dieser Stiftungsfonds mit Ihrer Spende!

Oder gründen auch Sie einen Stiftungsfonds zugunsten eines konkreten Projektes (z.B. einer Kita, einer Schule oder einer Jugendarbeit). Sprechen Sie uns gerne an.

Alle Kontodaten zu den Stiftungsfonds finden Sie hier:

<https://wertestarter.de/stiftungsfonds>



05

ORGANISATION



Die WERTESTARTER – Stiftung für christliche Wertebildung

Viele Menschen setzen sich im Namen der WERTESTARTER ein. Geleitet wird die Stiftung durch den ehrenamtlichen Vorstand. Der Stiftungsrat der Stiftung begleitet und berät den Vorstand.

Die Berliner Geschäftsstelle, in der zurzeit sechs hauptamtliche und zwei ehrenamtliche Mitarbeitende tätig sind, wird vom Geschäftsführer geleitet.

Unterstützt wird die WERTESTARTER-Stiftung zudem durch Honorarkräfte, Botschafterinnen und Botschafter, Golden Mentors, Spenderinnen und Spender sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.

Meilensteine der WERTESTARTER

2013

Gründung der Stiftung für Christliche Wertebildung in Haiger

2014

Eröffnung der Geschäftsstelle in Berlin Mitte, Aufnahme der Projektarbeit

2015

Eine erste Starthilfe „Wie gründe ich eine Kindertagesstätte?“ wird herausgegeben

Erste Fortbildungsangebote werden aufgesetzt

WERTESTARTER bauen eine Kooperationspartnerschaft mit anderen christlichen Werken auf

2016

Das 100. Projekt wird gefördert

„Die Selbstwertmanufaktur“ erscheint als zweite Starthilfe

Zur professionellen Begleitung von Kita-Gründungsinitiativen nimmt ein KitaStarter-Forum die Arbeit auf

Auszeichnung der blu:boks BERLIN und der CVJM-Hochschule, Kassel mit dem Wertestern

2017

„Hilf mir ins Leben“, eine Starthilfe für Menschen, die junge Familien unterstützen wollen, erscheint

Das 150. Projekt wird gefördert

2018

Der Bereich Projektmanagement wird professionalisiert und erweitert

WERTESTARTER geben die erlebnispädagogische Starthilfe „Starke Schüler – starke Schule“ heraus

Gründungs-Geschäftsführer Martin Knispel verlässt nach fünf Jahren die WERTESTARTER

2019

WERTESTARTER bilden Coaches aus, erste Coachingklasse startet erfolgreich

CJD-Chorleiter Hennig und die Musikschule Goldenes Lamm Dresden werden mit dem Wertestern ausgezeichnet

Starthilfe eines Migrations- und Integrationsprojektes wird aufgelegt: Werkstatt- und Begegnungswerkstatt“

Gründung des Forums Jugend- und Sozialarbeit

2020

WERTESTARTER organisieren eine Fachtagung zum Thema „Migration in unserer Gesellschaft“ gemeinsam mit der CVJM-Hochschule, Kassel

Johannes Nehlsen wird Geschäftsführer der WERTESTARTER

2021

Spendenaufwurf „Flut21“ erbringt 55.000 EUR

Es werden Golden Mentors für die WERTESTARTER gewonnen

Gründung des Forums Schule

Entwicklung des Kita-Zertifikats „Wertvoll-Kita“

Das 300. Projekt wird gefördert

2022

Pixel Sozialwerk, Erfurt und das Jugendnetzwerk HOME, Münster werden mit dem Wertestern ausgezeichnet

Auszeichnung der ersten Kita mit dem Kita-Zertifikat „Wertvoll-Kita“

Zustiftung über 200.000 EUR und Gründung des „Josef und Helga Stich Stiftungsfonds“ zugunsten von Kinder- und Jugendprojekten

Zwei neue Starthilfen werden aufgelegt im Bereich außerschulische Jugendbildung in sozialen Brennpunkten

WERTESTARTER initiieren ein „Wertvoll-Wochenende“ für das WERTESTARTER-Netzwerk

2023

Start der Podcast-Reihe „Beten und Businessplan“ in Zusammenarbeit mit der Pixelstiftung und midi (Ev. Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung)

Gründung der WERTESTARTER-Akademie

Wertesternverleihung an die Christliche Gemeinschaftsschule in Gera

Durchführung einer Wirkungsanalyse unserer Arbeit durch die CVJM-Hochschule, Kassel

2024

Büroumzug nach Alt-Moabit

Jubiläumsfeier 10 Jahre WERTESTARTER

Leitungsgremium der WERTESTARTER

Vorstand

Die Stiftung für Christliche Wertebildung wird von einem Vorstand mit fünf Mitgliedern geleitet.



Pfarrer Hartmut Hühnerbein, Haiger
Vorstandsvorsitzender

Arbeitete fast vier Jahrzehnte im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. CJD – Die Chancengeber. Seit 2013 Vorstandsvorsitzender der Stiftung für Christliche Wertebildung und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Christlichen Wertebildung gGmbH.



Pfarrer Steffen Kern, Walddorfhäslach
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Präses des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes, bis 2021 Vorstandsvorsitzender des Ev. Gemeinschaftsverbandes Württemberg e.V., die Apis, ist Radiopfarrer bei „Antenne 1“ und Mitglied in den Vorständen der Stiftung Christliche Medien SCM, der Christusbewegung Lebendige Gemeinde in Württemberg, von proChrist und Willow Creek Deutschland und Mitglied der EKD-Synode und der Württembergischen Landessynode.



Dr. Wolfgang Dannhorn, Stuttgart
Mitglied des Vorstands

Rechtsanwalt; Gründer und Geschäftsführer der Cetonis GmbH; Vorstandsmitglied der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz; Mitglied der Landessynode der ev. Kirche Württemberg 2007-2019.



Christiane Walz, Burgenlandkreis
Mitglied des Vorstands

Coach, Supervisorin und Leitung des Gebetshauses Burgenlandkreis e.V.; freie Referentin bei Wunderwerke e.V.; Mitglied bei lasslotsen e.V.



Benjamin Wenzel, Teltow
Mitglied des Vorstands

Bankfachwirt, Vorstandsvorsitzender der Sterbekasse Evangelischer Freikirchen, VVaG.

Stiftungsrat

Die Arbeit der Stiftung wird von einem Stiftungsrat begleitet, in dem sich sechzehn ehrenamtliche Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft engagieren.



Prof. Dr. Friedhelm Loh, Haiger
Vorsitzender des Stiftungsrats, Gründer der Stiftung



Werner Baur, Mössingen
Theologe, von 1998 bis 2018 in der Kirchenleitung der Evangelischen Landeskirche Württemberg für das Dezernat Kirche und Bildung tätig



Peter Dück, Detmold
Geschäftsführer des Christlichen Schulvereins Lippe; Vorsitzender des Verbandes Evangelischer Bekenntnisschulen; Vorstandsmitglied des Verbandes Deutscher Privatschulen NRW



Bettina K. Hakius, Wiedenest
Theologin und Erziehungswissenschaftlerin, Dozentin an der Freien Theologischen Akademie Wiedenest



Volker Kauder, Tuttlingen
Jurist, bis 2021 Abgeordneter des Deutschen Bundestages



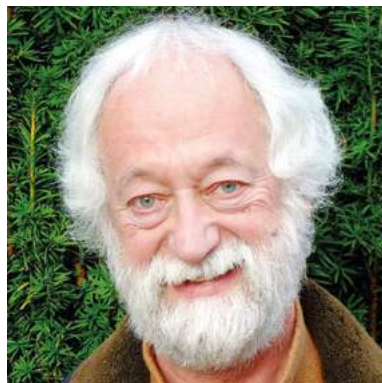
Daniel Mannweiler, Königswinter
Vorstandsvorsitzender SRS e.V. (Sportler ruft Sportler), 2018 Weltmeister AK Cross-Triathlon, 2018 Vizeweltmeister AK Duathlon



Johannes Neudeck, Königsbach-Stein
Theologe, seit 1993 ehrenamtlicher Vorsitzender von Hilfe konkret e.V., ist Mitglied im Arbeitskreis für Religionsfreiheit-Menschenrechte-Verfolgte Christen und im Arbeitskreis Frieden und Versöhnung der Deutschen Evangelischen Allianz



Dr. Carsten Polanz, Gießen
Dozent für Islamwissenschaft an der Freien Theologischen Hochschule Gießen, Referent am Institut für Islamfragen der Evangelischen Allianz



Dr. Ludwig Wenzel, Langenfeld
Sozialarbeiter, Pädagoge, bis 2022 Schulleiter des Berufskollegs Bleibergquelle, Velbert



Anna Reppel, Erfurt
Sozialarbeiterin, Gründerin und Prokuristin von Pixel Sozialwerk, Erfurt



Johannes Singhammer, München
Jurist, bis 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages und von 2013 bis 2017 Bundestagsvizepräsident



Karl-Heinz Stengel, Remchingen
Bis 2017 beim Landesrechnungshof Baden-Württemberg, bis 2019 Präses des CVJM-Gesamtverbandes



Dr. Patrick Todjeras, Attersee (AT)
Theologe, Direktor des IMK (Institut für Mission und Kirche) Halle/Attersee



Reinhard Quast, Siegen
Diplom-Ingenieur TH Aachen, war über 25 Jahre Geschäftsführer der Unternehmen OTTO QUAST und viele Jahre Vorstandsvorsitzender der OTTO QUAST Bau Aktiengesellschaft, deren Aufsichtsrat er seit 2020 angehört. 2018 wurde er Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bauwesens e.V.



Johanna Weddigen, Hamburg
Sozialarbeiterin und Religionspädagogin, Mitglied der Geschäftsleitung von Alpha Deutschland e.V., ist Promovendin der Diakoniewissenschaft an der Universität Heidelberg und freiberuflich in Hoch- und Fachschullehre, Forschungsprojekten und Projektcoaching tätig



Prof. Dr. Germo Zimmermann, Kassel
Religionspädagoge und Sozialwissenschaftler, Prorektor der CVJM-Hochschule

Standort Berlin

Unsere Geschäftsstelle befindet sich in
Alt-Moabit 92, 10559 Berlin.



Geschäftsstelle seit Februar 2024

Der erste Standort der Geschäftsstelle der WERTESTARTER, die Friedrichstraße 55a in Berlin, war einmal das erste Haus im Ostsektor am Grenzübergang Checkpoint Charlie. Nach zehn Jahren in der Berliner Friedrichstraße ist die Heimat der Geschäftsstelle der Stiftung seit Februar 2024 in Berlin-Moabit zu finden. Am Berliner Spreebogen, unweit des Hauptbahnhofes, in einem für Berlin typischen Viertel: Vielfältig und quirlig auf der einen Seite, idyllisches Spreeufer und schöne Cafés auf der anderen Seite. **Schauen Sie doch gerne mal bei uns vorbei!**

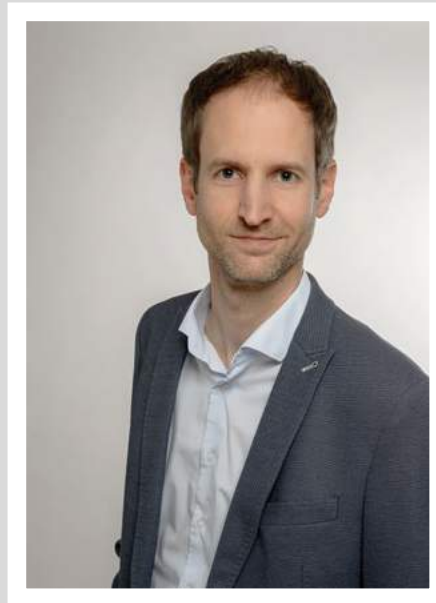


ehemaliger Standort in der
Friedrichstraße 55a

Geschäftsführung

Johannes Nehlsen (geboren 1982) erhielt seine geistliche Prägung im Elternhaus, in der Jugendarbeit seiner Kirchengemeinde und im CVJM. Er hat Politikwissenschaften und Neuere Geschichte Europas in Rostock und Potsdam studiert. Während und nach seinem Studium war er acht Jahre im Bundestag für verschiedene Abgeordnete tätig, davon fünf Jahre als Referent und Büroleiter. Danach hat er für den CVJM Deutschland als Projektleiter für das Reformationsjubiläum pädagogische Projekte entwickelt, gesteuert und begleitet. Parallel dazu war Johannes Nehlsen Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend Deutschlands (AEJ). Seit Anfang 2018 gehört er zum Team der WERTESTARTER, seit 2020 als Geschäftsführer.

Johannes Nehlsen ist zertifizierter Coach (nach EASC-Standards) und hat eine berufsbegleitende Ausbildung zum Dozenten in der Jugend- und Erwachsenenbildung absolviert. Mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern lebt er in seiner Geburtsstadt Berlin.



”

„An der Arbeit der WERTESTARTER liebe ich die gemeinsame Leidenschaft, jungen Menschen ein tragfähiges und starkes Wertefundament mit auf den Lebensweg zu geben. Pioniere, Entrepreneur und Gründerinnen in dieser Arbeit zu unterstützen und zu begleiten, ist eine ebenso tolle Aufgabe wie dabei mitzuhelfen, dass überall in Deutschland und darüber hinaus Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche entstehen, wo sie geliebt, wertgeschätzt und angenommen werden. Diese Arbeit ist heute notwendiger denn je.“

“

Die WERTESTARTER-Geschäftsstelle in Berlin

Neben der Stiftungszentrale in Haiger gibt es in Berlin eine Geschäftsstelle mit fünf hauptamtlich Angestellten, einem Werkstudenten und zwei Golden Mentors.

Die Mitarbeitenden kümmern sich vorwiegend um die Projektbegleitung und die Administration.



Johannes Nehlsen
Geschäftsführung
johannes.nehlsen@wertestarter.de



Dr. Volker Klein
Projektmanagement
volker.klein@wertestarter.de



Olga Gräfin v. Lüttichau
Projektmanagement und
Sozialmarketing
olga.vonluettichau@wertestarter.de



Silke Kasten
Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit
silke.kasten@wertestarter.de



Lea Horch
Bereich Geschäftsführung &
Projektmanagement
lea.horch@wertestarter.de



Timo Zick
Werkstudent,
Projektadministration
timo.zick@wertestarter.de



Sigg Hauer
Golden Mentor,
Projektmanagement
siggi.hauer@wertestarter.de



Ulrich Baade
Golden Mentor,
Projektmanagement
ulrich.baade@wertestarter.de

Botschafter der WERTESTARTER

... machen sich eines oder mehrere unserer zahlreichen Projekte zur Herzensangelegenheit und werden Teil der christlichen Wertegemeinschaft für Bildung und Ausbildung der nachwachsenden Generation.



MARIA LUISE KÖPPEN, MÜHLENBECK
LEHRERIN

„Musik ist die Sprache, die jeder versteht. Musik ist das, was herauskommt, wenn das Herz aufgeht. Musik ist ein Geschenk des Himmels und eines an den Himmel zurück.“



TIMO BÖCKING, KÖLN
PIANIST UND MUSIKER

„Als Künstler erlebe ich, dass Kultur und Werte sich bedingen. Es sind Errungenschaften, die wir durch intellektuelle und Herzensbildung bewahren und fördern müssen. Deswegen unterstütze ich die Arbeit der WERTESTARTER.“



MIREN EICHHOLZ, BERLIN
STUDENTIN

„Gott hat jedem Menschen einen Wert gegeben. Dessen sind sich viele junge Menschen nicht bewusst – und genau da greifen die Projekte, die die WERTESTARTER unterstützen. Mein Herz schlägt für Menschen in verschiedenen Lebenslagen und aus unterschiedlichen Kulturen. Ich liebe die Vielfalt, die Begegnungen untereinander und das Lernen voneinander.“

**WIR DANKEN ALLEN
WEITEREN MITARBEITENDEN,
DIE DIE 10-JÄHRIGE GESCHICHTE DER
WERTESTARTER MITGESCHRIEBEN HABEN:**

Dr. Martin Knispel, Janina Herholz, Veit Claesberg, Angelika Zoll,
Katharina Klein, Christiane Grunwald und Miren Eichholz

Kooperationspartner

Um Synergien zu nutzen und zu entwickeln, braucht es starke Partner an unserer Seite. Mit diesen elf Organisationen sind die WERTESTARTER eine Kooperationspartnerschaft eingegangen:



CVJM-Gesamtverband – Christlicher Verein Junger Menschen

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM/YMCA) ist weltweit die größte überkonfessionelle christliche Jugendorganisation mit insgesamt 45 Millionen Mitgliedern. In Deutschland hat der CVJM-Gesamtverband 330.000 Mitglieder und regelmäßige Teilnehmer.



CVJM-Hochschule

Die CVJM-Hochschule ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule. Träger ist das CVJM-Bildungswerk. Die CVJM-Hochschule steht für die Verbindung von christlichem Profil, Wissenschaftlichkeit, Praxisbezug, Internationalität sowie die Integration dreier Disziplinen: Theologie, Human- und Sozialwissenschaften und Grundkenntnisse des Managements.



Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

Das CJD ist ein Bildungs- und Sozialunternehmen, das seine Arbeit auf Basis des christlichen Menschenbildes gestaltet. Der mit Gründung des Werkes 1947 geprägte Leitgedanke „Keiner darf verloren gehen!“ bedeutet heute für das CJD, dass jedem Menschen Teilhabe am Leben und an der Gesellschaft zusteht.



Aktion Hoffnungsland gGmbH

Aktion Hoffnungsland ist ein gemeinnütziges christliches Bildungs- und Sozialwerk, das zum Evangelischen Gemeinschaftsverband Württemberg gehört. Der Verband ist rechtlich und organisatorisch selbständig, jedoch mit einer Fülle von Angeboten innerhalb der Landeskirche tätig.



VEBS – Verband Evangelischer Bekenntnisschulen e.V.

Der Verband Evangelischer Bekenntnisschulen e.V. ist ein Zusammenschluss von Schulträgern, die evangelische Bekenntnisschulen auf der Basis der Heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments betreiben. Er unterstützt Bildungsträger und Initiativen, die im Besonderen das im Grundgesetz verankerte Grundrecht auf Gründung und Betrieb von Bekenntnisschulen verwirklichen oder sonstige Bildungseinrichtungen auf gleicher Basis betreiben wollen.



IMK (Institut zur Erforschung von Mission und Kirche)

Ausgehend von den theologischen Konzepten der Missio Dei arbeitet das IMK in einem interdisziplinären Team an Fragen der missionarischen Kirchen- und Gemeindeentwicklung und der Evangelisation, d.h. der werbenden Einladung zum christlichen Glauben. Es betrachtet diese als kirchliche Basisaufgaben. Dies geschieht vor allem für den deutschsprachigen Raum in wissenschaftlichen und akademischen Kontexten. Im Mittelpunkt stehen die Förderung der Sprachfähigkeit für den christlichen Glauben und der Erwerb kybernetischer Kompetenzen für die Entwicklung christlicher Gemeinschaften. Das IMK stellt sich damit „der größten Herausforderung der Gegenwart: die Sprache des Glaubens wieder sprechen und gebrauchen zu lernen“ (Günter Thomas).



SRS e.V. – Sportler ruft Sportler

SRS e.V. ist eine christliche Non-Profit-Sportorganisation in Deutschland, die 1971 unter dem Namen „Sportler ruft Sportler“ von Helfried Riecker gegründet wurde. Seit 1987 ist SRS ein eigenständiger eingetragener Verein, der im Sportbund Rheinland organisiert ist. Unter dem Motto „Im Sport. Für Menschen. Mit Gott.“ setzt sich der Verein auf nationaler und internationaler Ebene dafür ein, dass Menschen aller Bereiche im und durch Sport in ihrem persönlichen Glauben an Jesus Christus gefördert, begleitet und betreut werden.



Jumpers e. V. – Jugend mit Perspektive

Jumpers e.V. ist ein christlich-soziales Kinderhilfswerk, das sich für Kinder, Jugendliche und Familien in Stadtteil- und Schulprojekten engagiert, um Selbstwert und Perspektiven zu fördern. Ihre Vision ist eine Welt, in der Kinder und Jugendliche in ihrem Wert geachtet und in ihrem Potential gefördert werden; eine Welt, in der Kinder und Jugendliche die Liebe Gottes spüren dürfen, in der geheilte Beziehungen möglich und neue Lebensperspektiven eröffnet werden.



Berufskolleg Bleibergquelle

Das Berufskolleg Bleibergquelle bildet als staatlich anerkannte Ersatzschule im Sozial- und Gesundheitswesen Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen und Sozialhelfer/innen aus. Neben den Berufsabschlüssen werden in verschiedenen Bildungsgängen allgemeinbildende Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur angeboten. In Kooperation mit der Stenden University Leeuwarden, Niederlande, kann der Bachelor of Arts/ Social Work erworben werden. Schulträger ist das Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle, das zum Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband e.V. (DGD) gehört.



Wunderwerke e.V.

Wunderwerke e. V. ist eine Initiative, die mit ihrem Beratungs-, Verkündigungs- (teilweise durch eigene Veranstaltungsformate) und Schulungsangebot Gemeinde, Jugendarbeit und Kirche in ihrer missionalen Verkündigungsarbeit unterstützt und möglichst passgenaue Dienstleistungen und Hilfestellung anbietet.



proCEO

proCEO arbeitet als Bildungs- und Beratungsunternehmen deutschlandweit im Feld der Personal- und Organisationsentwicklung. Zudem bietet proCEO mit seinem Institut für Kompetenzentwicklung ein Portfolio an praxisnahen Fort- und Weiterbildungen für die spezifische Entwicklung von Mitarbeitenden, Menschen in Verantwortung, Führungskräften und Teams an.

Wir wollen wachsen

Die Arbeit der WERTESTARTER ist spendenfinanziert. Wir können nur Wirkung entfalten, weil Menschen uns ihr Geld zur Verfügung stellen. Wenn Sie unser Anliegen teilen und unsere Arbeit unterstützen wollen, freuen wir uns sehr über Ihre Spende!

Warum es sich lohnt, die WERTESTARTER finanziell zu unterstützen:

- Wir haben Erfahrung und Expertise.
- Wir analysieren Gründungsprojekte und investieren dort, wo wir hohe Erfolgs- und Wirkungschancen sehen. Sie unterstützen mit Ihrer Spende mehr als nur ein konkretes Projekt.
- Wir begleiten und beraten Gründungsprojekte effektiv und spezifisch.
- Wir bilden ein großes Netzwerk von Menschen und Organisationen, die in der christlichen Wertebildung von Kindern und Jugendlichen unterwegs sind.
- Wir multiplizieren Best-Practice-Projekte.



„Spender haben oft die Qual der Wahl bei der Auswahl ihrer Empfänger. Ich habe mir die Frage gestellt, was unsere Gesellschaft langfristig braucht und bin zu der Überzeugung gelangt, dass es in erster Linie Bildung auf Grundlage des christlichen Glaubens ist. Die WERTESTARTER nehmen genau das in den Blick.“

ANGELIKA SEICHTER, ZUSTIFTERIN



„Manche Menschen investieren in Aktiendepots oder Staatsanleihen, die WERTESTARTER investieren in junge Menschen, gute Ideen und die Verbreitung der christlichen Werte. Dies persönlich erleben zu dürfen, motiviert mich, die WERTESTARTER finanziell zu unterstützen.“

ANDREAS KRETZ, SPENDER



Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende:

Bethmann Bank
 IBAN: DE59 50120383 0012 2576 71
 BIC: DELBDE33XXX



Sie können für Ihre Spende diesen QR-Code nutzen.



Spendenzertifikat

Die WERTESTARTER tragen das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates e.V. Mit dieser freiwilligen Zertifizierung unterwirft sich die Stiftung sehr viel strengeren Auflagen und Regelungen als das Gesetz vorschreibt. Die Zertifizierung bescheinigt eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung von (Spenden-)Geldern und dient dazu, dass Spenderinnen und Spender sicher sein können, dass ihre Unterstützung satzungsgemäß und transparent eingesetzt wird. Teil des Verfahrens ist eine jährliche Wirtschaftsprüfung.

Bildnachweise

SEITE		SEITE		SEITE	
Cover	• Ian Dooley	37	• Wolfgang Eckstein • Hardener Herz	60	• istock / franckreporter
3	• WERTESTARTER • Regina Sablotny	38	• PUZZLE Kids, Butzbach	63	• WERTESTARTER • Fotoatelier Ebinger • Walz: Felix Wirth • Christiane Meyer
7	• WERTESTARTER • Regina Sablotny	39	• 1-2: PUZZLE Kids, Butzbach	64	• Gottfried Stoppel, Waiblingen • Bernhard Weichsel, Stuttgart • Laurence Chaperon
8	• istock / choochart choochaikupt	40	• istock / skynesher	65	• Quast: Claudius Pflug, Berlin
10	• istock / Yuri_Arcurs	41	• WERTESTARTER	66	• WERTESTARTER • bpk / Will McBride
16	• Hühnerbein: WERTESTARTER • Loh: Friedhelm-Loh-Group • Anna Lutz: Annette Riedl	42	• istock / Jirsak	67	• Regina Sablotny
18	• Hoffnungswerk Bornheim • Martin Schlorke: Johannes Britsch	43	• Erik Reppel, Erfurt	68	• Nehlsen: Regina Sablotny • Horch: @thore.ij • Kasten: privat • Lüttichau, Klein, Zick: WERTESTARTER, • Hauer und Baade: privat
22	• istock / Steve Debenport	46	• blu:boks Berlin	69	• privat • Frank Wiesen • Eichholz: WERTESTARTER
23	• istock / Image Source	48	• KAUFFMANN STUDIOS GMBH	72	• 1: istock / Choreograph • 2-3: privat
26	• istock / SanyaSM	50	• istock / skynesher		
28	• istock / SanyaSM	52	• MSGL Dresden • Wunderwerke, Velbert • Richter: Begegnungszentrum St. Bernhard, Brandenburg		
29	• Kita Schatzkiste, Gera	53	• Fotoloft Erfurt • Nimmo: Steffen Hoentsch • Villa Wertvoll		
30	• Kita Königsgarten, Mainz	55	• 1: WERTESTARTER • RDM • Katrin Müller-Niebergall		
31	• WERTESTARTER	56	• PUZZLE Kids, Butzbach		
32	• istock / skynesher	57	• unsplash/Nathan Dumlao • unsplash/Diego PH		
33	• Löwenherzschule, Ludwigsburg	58	• Katrin Müller-Niebergall • CVJM-Hochschule, Kassel		
34	• Löwenherzschule, Ludwigsburg	59	• WERTESTARTER		
35	• Prayerspaces, Marburg • Steffen Hoentsch				
36	• istock / FilippoBacci				

Impressum

Herausgeber:

Stiftung für Christliche Wertebildung
Am Vogelsgesang 17
35708 Haiger

WERTESTARTER

Stiftung für Christliche Wertebildung

Geschäftsstelle Berlin
Alt-Moabit 92
10559 Berlin

E-Mail: info@wertestarter.de

WWW.WERTESTARTER.DE

Bankverbindung:

Bethmann Bank
IBAN: DE59501203830012257671
BIC: DELBDE33XXX

Vorstandsvorsitzender:

Hartmut Hühnerbein

Sitz der Stiftung:

Haiger

Redaktion: Dr. Beate Clausnitzer,
Silke Kasten

Gestaltung & Satz: redpear.de

Würde

Nächstenliebe und Respekt

Familie und Gemeinschaft

Gerechtigkeit und Treue

Vergebungsbereitschaft

Hoffnung und Verantwortung

Demut

Toleranz

Bildung und Freiheit

Vertrauen